

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
OBERSTE ORGANE																																																																		
01-Präsidentenkanzlei	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von - Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentenkanzlei (SchülerInnentag, SeniorInnentag, Tag der offenen Tür etc.) - öffentlichen Terminen (Reden etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 01.2.1</td> <td colspan="6">Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Präsidentenkanzlei</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>30</td> <td>33</td> <td>28</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).</td> </tr> </table>	Kennzahl 01.2.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.						Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine						Datenquelle	Präsidentenkanzlei						Messgrößenangabe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		32	32	32	32	32	Istzustand	30	33	28				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).												
Kennzahl 01.2.1	Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.																																																																	
Berechnungsmethode	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine																																																																	
Datenquelle	Präsidentenkanzlei																																																																	
Messgrößenangabe	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		32	32	32	32	32																																																												
Istzustand	30	33	28																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).																																																																	
02-Bundesgesetzgebung	Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie	Schwerpunktsetzung zum Begriff Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiewerkstatt".	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.1</td> <td colspan="6">Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td>mind. 5</td> <td>min. 10</td> <td>mindestens 10</td> <td>mindestens 10</td> <td>mindestens 10</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>7</td> <td>8</td> <td>14</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug						Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018	Istzustand		mind. 5	min. 10	mindestens 10	mindestens 10	mindestens 10	Zielerreichung	7	8	14						über Zielzustand	über Zielzustand					Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.					
			Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug																																																														
			Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)																																																														
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Istzustand		mind. 5	min. 10	mindestens 10	mindestens 10	mindestens 10																																																												
Zielerreichung	7	8	14																																																															
		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.2</td> <td colspan="6">Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td>mind. 3</td> <td>mind. 3</td> <td>mindestens 3</td> <td>mindestens 10</td> <td>mindestens 10</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>6</td> <td>6</td> <td>18</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mit dem 2014 erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen, die nun wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der sechs Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2015 beschäftigten sich 18 Artikel (16,07%) mit genderspezifischen Themen</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“						Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	Anzahl						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018	Istzustand		mind. 3	mind. 3	mindestens 3	mindestens 10	mindestens 10	Zielerreichung	6	6	18						über Zielzustand	über Zielzustand					Mit dem 2014 erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen, die nun wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der sechs Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2015 beschäftigten sich 18 Artikel (16,07%) mit genderspezifischen Themen								
Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“																																																																	
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Istzustand		mind. 3	mind. 3	mindestens 3	mindestens 10	mindestens 10																																																												
Zielerreichung	6	6	18																																																															
		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Mit dem 2014 erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen, die nun wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der sechs Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2015 beschäftigten sich 18 Artikel (16,07%) mit genderspezifischen Themen																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 02.3.3</td> <td colspan="6">Anzahl der ReferentInnen und ExpertInnen bei Veranstaltungen im Vergleich</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentzahl</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> <td>50% Frauen 50% Männer</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>45% Frauen 55% Männer</td> <td>43% Frauen 57% Männer</td> <td>49,25% Frauen 50,75% Männer</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 02.3.3	Anzahl der ReferentInnen und ExpertInnen bei Veranstaltungen im Vergleich						Berechnungsmethode	Prozentzahl						Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion						Messgrößenangabe	%						Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018	Istzustand		50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	Zielerreichung	45% Frauen 55% Männer	43% Frauen 57% Männer	49,25% Frauen 50,75% Männer						unter Zielzustand	unter Zielzustand					Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.								
Kennzahl 02.3.3	Anzahl der ReferentInnen und ExpertInnen bei Veranstaltungen im Vergleich																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentzahl																																																																	
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
Zielzustand	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Istzustand		50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer																																																												
Zielerreichung	45% Frauen 55% Männer	43% Frauen 57% Männer	49,25% Frauen 50,75% Männer																																																															
		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.																																																																	

Legende

Neu	Umformulierung (zusätzlicher oder entfallener inhaltlicher Aspekt)
Entfallen	Geringfügige Umformulierung (z.B. textliche Änderung; Änderung Zielzustände)

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
03-Verfassungsgerichtshof	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern	Evaluierung der bestehenden Telearbeitsplätze nach ihrer gleichstellungsfördernden Wirkung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.1</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>4</td> <td>6</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>3 (Gesamt) 2 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind						Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		4	6	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	Istzustand	3 (Gesamt) 2 (weiblich) 1 (männlich)	5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
		Kennzahl 03.4.1	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien																																																								
Berechnungsmethode	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kalenderjahr mit Telearbeitsplätzen ausgestattet sind																																																										
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand		4	6	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)																																																					
Istzustand	3 (Gesamt) 2 (weiblich) 1 (männlich)	5 (Gesamt) 4 (weiblich) 1 (männlich)	7 (Gesamt) 5 (weiblich) 2 (männlich)																																																								
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																								
Erstellen eines Kriterienkatalogs für qualitativ gestaltete Telearbeitsplätze, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsinhalte, Anwesenheitserfordernisse, Fahrzeiten, Informationstechnologie-Anwendungen (IT-Anwendungen) und Ausbildungsmöglichkeiten	Erhöhen der Anzahl an Telearbeitsplätzen und Telearbeitsstunden unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 03.4.2</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>1.000</td> <td>2.500</td> <td>2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> <td>3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>900 (Gesamt) 710 (weiblich) 190 (männlich)</td> <td>2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)</td> <td>2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr						Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik						Messgrößenangabe	h							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		1.000	2.500	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	Istzustand	900 (Gesamt) 710 (weiblich) 190 (männlich)	2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)	2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand				
Kennzahl 03.4.2	Steigerung der Anzahl der Telearbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter																																																										
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsstunden aller Telearbeitsplätze im Kalenderjahr																																																										
Datenquelle	VfGH/Auswertung über MIS PTA1000Z; An-/Abwesenheitsstatistik																																																										
Messgrößenangabe	h																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand		1.000	2.500	2.900 (Gesamt) 2.300 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)	3.000 (Gesamt) 2.400 (weiblich) 600 (männlich)																																																					
Istzustand	900 (Gesamt) 710 (weiblich) 190 (männlich)	2.057 (Gesamt) 1.869 (weiblich) 188 (männlich)	2.633 (Gesamt) 2.122 (weiblich) 511 (männlich)																																																								
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																								
04-Verwaltungsgerichtshof	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Frauen und Männern	Geringe Umformulierung: Das Projekt Telearbeit wird nun auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verwaltungsbereich <i>angewendet</i> . Die Anordnung von Telearbeit erfolgt unter Bedachtnahme von Qualitätskriterien, wie insbesondere - das Ausmaß der Telearbeitsstunden - der Festlegung der Anwesenheitspflicht - der Reduktion von Fahrzeiten durch die Telearbeit und - gleichstellungsfördernde Wirkungen (Arbeitszeit, Einkommen, Wiedereinstieg)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 04.3.1</td> <td colspan="6">Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Verwaltungsgerichtshof</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>4 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)</td> <td>3 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1 (Gesamt) 0 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)</td> <td>3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien						Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende						Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		4 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	Istzustand	1 (Gesamt) 0 (weiblich) 1 (männlich)	2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)				Zielerreichung		unter Zielzustand	= Zielzustand			
		Kennzahl 04.3.1	Erhöhung der Anzahl von Telearbeitsplätzen unter angestrebter Berücksichtigung der gleichmäßigen Aufteilung zwischen Frauen und Männern, Beachtung von Betreuungspflichten und Qualitätskriterien																																																								
Berechnungsmethode	Anzahl der Telearbeitsplätze mit Jahresende																																																										
Datenquelle	Statistik Verwaltungsgerichtshof																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand		4 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 Telearbeits-plätze (Frauen 50%, Männer 50%)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																					
Istzustand	1 (Gesamt) 0 (weiblich) 1 (männlich)	2 (Gesamt) 1 (weiblich) 1 (männlich)	3 (Gesamt) 1 (weiblich) 2 (männlich)																																																								
Zielerreichung		unter Zielzustand	= Zielzustand																																																								
ENTFALLEN: Ausbau der technischen Infrastruktur für Richterinnen und Richter; Verbesserung der externen Nutzung des elektronischen Arbeitsplatzes.		Aufgrund der Personalstruktur (siehe Personalplan) und der Aufgabenverteilung zwischen den einzel-nen Organisationseinheiten am Verwaltungsgerichtshof wurden bis dato 3 Telearbeitsplätze geschaffen, wobei die Schaffung von Telearbeitsplätzen auf einige wenige Bereiche beschränkt ist.																																																									
05-Volksanwaltschaft	Die Volksanwaltschaft hat grundsätzlich keine Steuerungsmöglichkeit der Beschwerdegründe und der beschwerdeführenden Menschen. Dessen ungeachtet bemüht sich die Volksanwaltschaft insbesondere in Fällen, denen eine übergeordnete Bedeutung zukommt - also über den Einzelfall hinausgehende Wirkung besitzen - eine Annäherung an eine ausgewogene gendergemäße Verteilung zwischen Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführern zu erreichen.	Umformulierung: Verstärkung der Aufklärungsarbeit bei potentiellen Beschwerdeführerinnen über die Tätigkeit der Volksanwaltschaft, insbesondere durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. (ENTFALLEN: die Adaptierung der Homepage und Einführung von Angeboten aus den Bereichen der social media entsprechend dem Projektplan im Jahr 2015.)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 05.1.1</td> <td colspan="6">Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2016</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen, ..) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Nicht verfügbar</td> <td>Verringerung der Messgröße</td> <td>33,9</td> <td>34</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>33,8</td> <td>33,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2016						Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen, ..) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).						Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Nicht verfügbar	Verringerung der Messgröße	33,9	34	34	Istzustand	nicht verfügbar	33,8	33,9				Zielerreichung		-	-			
		Kennzahl 05.1.1	Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen im Jahr 2016																																																								
Berechnungsmethode	Aus der Anzahl aller Prüfverfahren in einem Kalenderjahr wird der Anteil der von Frauen eingebrachten Beschwerden ausgewertet und im Verhältnis zu von Männern und sonstigen Personen (z.B. juristischen Personen, Vereinen, Bürgerinitiativen, ..) eingebrachten Beschwerden dargestellt. Die Datenauswertung erfolgt aus dem elektronischen Aktensystem der Volksanwaltschaft (ELAK).																																																										
Datenquelle	Elektronisches Aktensystem der Volksanwaltschaft																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand		Nicht verfügbar	Verringerung der Messgröße	33,9	34	34																																																					
Istzustand	nicht verfügbar	33,8	33,9																																																								
Zielerreichung		-	-																																																								
		Da bei den zahlreichen telefonischen Eingaben, insbesondere im Asylverfahren, das Geschlecht nicht immer feststellbar war und damit die Statistik verfälscht worden wäre, wurde die ursprünglich vorgesehene Berechnung verfeinert und auf Prüfverfahren abgestellt. So gab es im Jahr 2013 in Summe 8.003 Prüfverfahren - davon waren 2.707 Beschwerdeführerinnen (=33,8%) und 4.653 Beschwerdeführer (=58,1%) u 643 sonstige (zB Personengruppen). Im Jahr 2014 gab es in Summe 9.874 Prüfverfahren - davon waren 3.348 Beschwerdeführerinnen (=33,9%) und 5.770 Beschwerdeführer (=58,4%) u. 756 sonstige.																																																									

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																								
06-Rechnungshof	Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer	Festlegung der Themen Gender Mainstreaming und Gender Budgeting als Indikatoren im Rahmen der Prüfungsplanung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.4.1</td> <td colspan="6">Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">RH</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2019</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>5</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>16</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>14</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 06.4.1	Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen						Datenquelle	RH						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2019	Zielzustand		5	10	10	16	18	Istzustand	4	6	14				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
		Kennzahl 06.4.1	Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs																																																								
		Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen																																																								
		Datenquelle	RH																																																								
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2019																																																					
Zielzustand		5	10	10	16	18																																																					
Istzustand	4	6	14																																																								
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																								
Verstärkte Berücksichtigung des Aspektes der Gleichstellung im Rahmen ausgewählter Gebarungüberprüfungen zur Steigerung der Anzahl genderrelevanter Empfehlungen																																																											
Durchführung von Querschnittsprüfungen zum Thema Gleichstellung																																																											
NEUE MAßNAHME: Durchführung von Gebarungüberprüfungen mit dem Fokus auf dem Vorliegen genderdisaggregierter Daten als fundierte Entscheidungsgrundlage für staatliches Handeln bzw. Wirken		<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 06.4.2</td> <td colspan="6">Anzahl der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten in einem Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">RH</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2019</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>30</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>27</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 06.4.2	Anzahl der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten in einem Jahr						Datenquelle	RH						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2019	Zielzustand		-	-	-	30	35	Istzustand	-	-	27				Zielerreichung		-	-				
Kennzahl 06.4.2	Anzahl der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten																																																										
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten in einem Jahr																																																										
Datenquelle	RH																																																										
Messgrößenangabe	Anzahl																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2019																																																					
Zielzustand		-	-	-	30	35																																																					
Istzustand	-	-	27																																																								
Zielerreichung		-	-																																																								
BUNDESMINISTERIEN																																																											
10-Bundeskanzleramt	NEUES ZIEL: Das Bundeskanzleramt als attraktiver und moderner Dienstgeber. Angestrebte Wirkung: motiviertes, engagiertes und entsprechend der Aufgabenanforderungen qualifiziertes Personal in einem effizienten Organisationsrahmen - mit optimierten Geschäftsprozessen und Ressourceneinsatz - sicherstellen. Die Chancengleichheit für Frauen und Männer ist ein fester Bestandteil der Organisationskultur des Bundeskanzleramts.	NEUE MAßNAHME: hohe Vollbeschäftigungsrate durch ein attraktives Arbeitsumfeld sicherstellen;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.3</td> <td colspan="6">Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>11,42</td> <td>11,42</td> <td>10,92</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>12,88</td> <td>13,35</td> <td>11,42</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.3	Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts						Berechnungsmethode	Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	11,42	11,42	10,92	Istzustand	12,88	13,35	11,42				Zielerreichung		-	-			
		Kennzahl 10.1.3	Teilzeitbeschäftigungsquote bei Bediensteten der Zentralstelle des Bundeskanzleramts																																																								
		Berechnungsmethode	Prozentueller Anteil der teilzeitbeschäftigten Bediensteten der Zentralstelle bezogen auf die Gesamtzahl der Bediensteten der Zentralstelle																																																								
		Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																								
Messgrößenangabe	%																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand		-	-	11,42	11,42	10,92																																																					
Istzustand	12,88	13,35	11,42																																																								
Zielerreichung		-	-																																																								
NEUE MAßNAHME: Weiterentwicklung der Maßnahmen im Rahmen des Frauenförderungsplans nach dem Prinzip der Chancengleichheit für weibliche Mitarbeiterinnen und männliche Mitarbeiter.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 10.1.4</td> <td colspan="6">Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut §§ 28 bis 31 Gehaltsgesetz 1956: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5</td> <td>A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>A1/7-9: 37,5 A1/4-6: 48,2 A2/5-8: 57,3 A3/5-8: 73,3</td> <td>A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1</td> <td>A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 10.1.4	Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen						Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut §§ 28 bis 31 Gehaltsgesetz 1956: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst)						Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand				A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0	Istzustand	A1/7-9: 37,5 A1/4-6: 48,2 A2/5-8: 57,3 A3/5-8: 73,3	A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3				Zielerreichung		-	-					
Kennzahl 10.1.4	Erhöhung der Frauenquote bei den Bediensteten des Bundeskanzleramts in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen																																																										
Berechnungsmethode	Prozentueller Frauenanteil bei Bediensteten des Ressorts Bundeskanzleramt in den jeweils höchsten besoldungsrechtlichen Einstufungen laut §§ 28 bis 31 Gehaltsgesetz 1956: A1/7-9 und A1/4-6 (Höherer Dienst), A2/5-8 (Gehobener Dienst) und A3/5-8 (Mittlerer Dienst)																																																										
Datenquelle	Personalcontrolling-Tool des Bundes: Managementinformationssystem (MIS)																																																										
Messgrößenangabe	%																																																										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																					
Zielzustand				A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 38,5 A1/4-6: 49,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,5	A1/7-9: 39,0 A1/4-6: 50,0 A2/5-8: 57,0 A3/5-8: 70,0																																																					
Istzustand	A1/7-9: 37,5 A1/4-6: 48,2 A2/5-8: 57,3 A3/5-8: 73,3	A1/7-9: 47,1 A1/4-6: 51,8 A2/5-8: 58,3 A3/5-8: 71,1	A1/7-9: 35,0 A1/4-6: 50,8 A2/5-8: 62,5 A3/5-8: 68,3																																																								
Zielerreichung		-	-																																																								
ENTFALLEN: Weiterentwicklung und Modernisierung des öffentlichen Personal-, Organisations- und Verwaltungsmanagements zur Sicherstellung einer effektiven und effizienten Leistungserbringung im öffentlichen Dienst. Im öffentlichen Dienst wird die tatsächliche Gleichstellung zwischen Frauen und Männern besonders berücksichtigt.	ENTFALLEN: Jährliche Erarbeitung einer Dienstrechtsnovelle, unter besonderer Berücksichtigung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern, um ein zeitgemäßes und flexibles Dienst- und Besoldungsrecht für den Bundesdienst sicherzustellen;																																																										

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
11-Inneres	Umformulierung: Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen Frauen und Minderjährige. (ENTFALLEN: und Seniorinnen und Senioren.)	Umformulierung: Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Gewalt gegen Frauen“ umgesetzt; (ENTFALLEN: (siehe Detailbudgets 02.01. Landespolizeidirektionen; 02.06. Bundeskriminalamt))	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 11.3.1</td> <td colspan="6">Wirksamkeit Betretungsverbot</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>≤ 10</td> <td>≤ 7</td> <td>7,00</td> <td>7,00</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>8,75</td> <td>6,50</td> <td>7,20</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 11.3.1	Wirksamkeit Betretungsverbot						Berechnungsmethode	Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen						Datenquelle	Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		≤ 10	≤ 7	7,00	7,00	-	Istzustand	8,75	6,50	7,20				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.					
		Kennzahl 11.3.1	Wirksamkeit Betretungsverbot																																																															
		Berechnungsmethode	Anzahl der Kontrollen, bei denen die durch Betretungsverbot gemäß § 38a Sicherheitspolizeigesetz (SPG) Weggewiesenen in der Wohnung angetroffen werden im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtkontrollen																																																															
Datenquelle	Auswertungen Elektronische Dienstdokumentation (EDD), Protokollierungs-, Anzeigen- und Datenmodul (PAD), BMI																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		≤ 10	≤ 7	7,00	7,00	-																																																												
Istzustand	8,75	6,50	7,20																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Das Ziel ist erreicht, wenn der IST-Wert kleiner oder gleich dem Zielwert liegt.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus „Kinder und Jugendliche“ umgesetzt.																																																																		
ENTFALLEN: Schutz der Risikogruppen (Minderjährige, Seniorinnen und Senioren) vor Gewalt (siehe Detailbudget 02.01. Landespolizeidirektionen)																																																																		
12-Äußeres	Sicherstellung der außen-, sicherheits-, europa- und wirtschaftspolitischen Interessen Österreichs in Europa und in der Welt. Weiterer Ausbau des Standortes Österreich als Amtssitz und Konferenzort sowie der Beziehungen zu den Internationalen Organisationen. Umfassende Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern.	NEUE MAßNAHME: Koordination und Vertretung der Interessen Österreichs auf allen Ebenen des diesbezüglichen europäischen Entscheidungs- und Rechtssetzungsprozesses, insbesondere in den relevanten Formationen des Rates der EU sowie Fortsetzung und Ausbau der Informationsarbeit und des Dialogs mit den österreichischen BürgerInnen zur EU;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.2.3</td> <td colspan="6">Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Ermittlung der Gesamtzahl</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.</td> <td>33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die Rechte von Kindern stärken.</td> <td>30 4 4</td> <td>35 5 5</td> <td>35 5 5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>33 8 9</td> <td>31 8 5</td> <td>41 10 9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Gesamt / Frauen / Kinder</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat						Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl						Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die Rechte von Kindern stärken.	30 4 4	35 5 5	35 5 5	Istzustand	33 8 9	31 8 5	41 10 9				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Gesamt / Frauen / Kinder					
		Kennzahl 12.2.3	Anzahl der Initiativen zur Stärkung der Menschenrechte, insbesondere der Rechte von Frauen und Kindern, die Österreich eingebracht oder an denen Österreich aktiv mitgearbeitet hat																																																															
		Berechnungsmethode	Ermittlung der Gesamtzahl																																																															
Datenquelle	Statistik des BMEIA, Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der VN-SR-Resolution 1325																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		29, davon 5, die insbesondere die Rechte von Frauen und 5 die insbesondere die Rechte von Kindern stärken.	33, davon 5, die insbesondere die Rechte der Frauen und 5 die Rechte von Kindern stärken.	30 4 4	35 5 5	35 5 5																																																												
Istzustand	33 8 9	31 8 5	41 10 9																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Gesamt / Frauen / Kinder																																																																	
NEUE MAßNAHME: Organisation und Unterstützung von Konferenzen zur Weiterentwicklung außenpolitischer Prioritäten mit Schwerpunkt Abrüstung und nukleare Sicherheit, Energie, Schutz der Menschenrechte und dem interreligiösen Dialog.																																																																		
ENTFALLEN: Österreich versteht sich als aktives Mitglied der internationalen Gemeinschaft, das im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Frieden, Sicherheit, sowie der Wahrung von Menschenrechten und Rechtssicherheit in Europa und in der Welt beiträgt. Die aktive Mitwirkung im multilateralen Kontext ist dabei wesentlicher Bestandteil. Österreich bekennt sich zum europäischen Einigungswerk, zur Mitgliedschaft in der EU und zu einer aktiven Rolle Österreichs bei der Weiterentwicklung des europäischen Integrationsprozesses. Die Mitgliedschaft Österreichs in der EU hat sich als wertvoller und positiver Faktor für die erfolgreiche Entwicklung Österreichs bewährt. Dies soll Fortbestand haben, weshalb es gilt, Österreichs Position in der EU weiter zu stärken und die Möglichkeiten und Chancen, die die EU bietet, optimal zu nutzen. Darüber hinaus soll dazu beigetragen werden, die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Arbeitsstandortes Österreich abzusichern. Der Einsatz für Menschenrechte, die Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern und die gezielte Förderung von Frauen in Friedensprozessen stellt eine langjährige Priorität der österreichischen Außenpolitik dar und ist im aktuellen Regierungsprogramm festgelegt. Der Amtssitz Österreich soll zur weiteren Festigung der internationalen Rolle Österreichs und auch im Interesse der lokalen Wirtschaft gestärkt werden.																																																																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
12-Äußeres	Nachhaltige Verringerung der Armut, Festigung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie den Bedürfnissen von Kindern und Menschen mit Behinderung wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.	<p>NEUE MAßNAHME: Durchführung und Förderung von Projekten und Programmen der Armutsminderung in den Schwerpunktländern der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA);</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.4.2</td> <td colspan="6">Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Projekte entsprechend OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%</td> <td>Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>76</td> <td>61</td> <td>65,67</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt)</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.4.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern						Berechnungsmethode	Projekte entsprechend OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2						Datenquelle	ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	75	75	75	Istzustand	76	61	65,67				Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand					Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt)					
		Kennzahl 12.4.2	Anteil der Programme/Projekte der OEZA zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern																																																															
		Berechnungsmethode	Projekte entsprechend OECD Gender Equality Policy Marker 1 oder 2																																																															
		Datenquelle	ADA-Statistik - Jahresmeldung an den Entwicklungshilfesausschuss der OECD																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt) 75%	75	75	75																																																												
Istzustand	76	61	65,67																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand																																																															
	Projekte/Programme mit OECD Gender Marker 1 (Gender als wichtiger Aspekt im Projekt integriert) oder Gender Marker 2 (Gender-spezifisches Projekt)																																																																	
<p>NEUE MAßNAHME: Ausbau von Gender Expertise bei Führungskräften und MitarbeiterInnen im Programmbereich sowie in den Kooperationsbüros der österr. Entwicklungszusammenarbeit und systematische Verankerung der Dimension Gleichstellung in strategischen Dokumenten und Projekten und Programmen der OEZA;</p>																																																																		
<p>NEUE MAßNAHME: Förderung von Projekten für Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen durch die OEZA;</p>																																																																		
<p>NEUE MAßNAHME: Einbeziehung der Partnerländer der OEZA in die Erstellung von Landesstrategien, um ihre Mitverantwortung für die Umsetzung dieser Strategien sicherzustellen</p>																																																																		
<p>ENTFALLEN: Österreich engagiert sich in Abstimmung mit der internationalen Gemeinschaft solidarisch in der Bekämpfung der Armut, für Frieden und Demokratie und für den Erhalt der Umwelt und der natürlichen Ressourcen. Österreich leistet mit seiner vorhandenen Expertise und langjährigen Erfahrung einen effektiven Beitrag zum Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) der Vereinten Nationen. Insbesondere wird dabei die gleichberechtigte Teilhabe und Mitsprache von Frauen und Männern am Entwicklungsprozess gefördert. Dies ist für die Armutsbekämpfung in den Partnerländern wesentlich und trägt auch zu geschlechtersensiblen Lösungen bei der Anpassung an und beim Umgang mit dem Klimawandel bei. Dabei können Synergien mit den Zielen und Bemühungen anderer Stakeholder (z.B. Finanzministerium, Parlament; Nichtregierungsorganisationen; Privatwirtschaft) hergestellt werden.</p>																																																																		
12-Äußeres	Prägung eines innovativ-kreativen Österreichbildes im Rahmen der Auslandskulturpolitik. Dem europäischen Grundsatz „Einheit in der Vielfalt“ sowie dem interkulturellen und interreligiösen Dialog wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.	<p>Durchführung und Unterstützung kultureller und wissenschaftlicher Projekte weltweit und in Österreich mittels der Kulturpolitischen Sektion des BMEIA, der Kulturforen, der Botschaften und Konsulate, der Österreich-Bibliotheken und der Österreich-Institute;</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 12.4.3</td> <td colspan="6">Die für die Finanzierung von neuen und laufenden Projekten im jeweiligen Jahr budgetierten operativen Mittel sind in Übereinstimmung mit den für die OEZA gültigen Qualitätskriterien zum Jahresende umgesetzt</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Jahresabschluss und Jahresbericht der ADA</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">ADA-Statistik</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>93</td> <td>95</td> <td>95</td> <td>90</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>82</td> <td>89</td> <td>90</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Erläuterungen: Die geringere Ausschöpfung des Budgets ist auf Verzögerungen bei Projektimplementierungen, Berichtslegungen der Vertragspartner und Prüfung von Abrechnungen zurückzuführen. Darüber hinaus werden eingehende Gelder in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr des Eingangs erfasst, unabhängig davon, ob sie für dieses Jahr oder für Folgejahre bestimmt sind. Der Zielwert für 2016 und 2017 wurde herabgesetzt, da es erfahrungsbedingt abhängig vom Projektfortschritt immer wieder zu Verzögerungen von Auszahlungen kommen und ein Zielwert von über 90% kaum erreicht werden kann.</td> </tr> </table>	Kennzahl 12.4.3	Die für die Finanzierung von neuen und laufenden Projekten im jeweiligen Jahr budgetierten operativen Mittel sind in Übereinstimmung mit den für die OEZA gültigen Qualitätskriterien zum Jahresende umgesetzt						Berechnungsmethode	Jahresabschluss und Jahresbericht der ADA						Datenquelle	ADA-Statistik						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		93	95	95	90	90	Istzustand	82	89	90				Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand					Erläuterungen: Die geringere Ausschöpfung des Budgets ist auf Verzögerungen bei Projektimplementierungen, Berichtslegungen der Vertragspartner und Prüfung von Abrechnungen zurückzuführen. Darüber hinaus werden eingehende Gelder in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr des Eingangs erfasst, unabhängig davon, ob sie für dieses Jahr oder für Folgejahre bestimmt sind. Der Zielwert für 2016 und 2017 wurde herabgesetzt, da es erfahrungsbedingt abhängig vom Projektfortschritt immer wieder zu Verzögerungen von Auszahlungen kommen und ein Zielwert von über 90% kaum erreicht werden kann.					
		Kennzahl 12.4.3	Die für die Finanzierung von neuen und laufenden Projekten im jeweiligen Jahr budgetierten operativen Mittel sind in Übereinstimmung mit den für die OEZA gültigen Qualitätskriterien zum Jahresende umgesetzt																																																															
		Berechnungsmethode	Jahresabschluss und Jahresbericht der ADA																																																															
		Datenquelle	ADA-Statistik																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		93	95	95	90	90																																																												
Istzustand	82	89	90																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand		unter Zielzustand																																																															
	Erläuterungen: Die geringere Ausschöpfung des Budgets ist auf Verzögerungen bei Projektimplementierungen, Berichtslegungen der Vertragspartner und Prüfung von Abrechnungen zurückzuführen. Darüber hinaus werden eingehende Gelder in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr des Eingangs erfasst, unabhängig davon, ob sie für dieses Jahr oder für Folgejahre bestimmt sind. Der Zielwert für 2016 und 2017 wurde herabgesetzt, da es erfahrungsbedingt abhängig vom Projektfortschritt immer wieder zu Verzögerungen von Auszahlungen kommen und ein Zielwert von über 90% kaum erreicht werden kann.																																																																	
<p>Kennzahl 12.4.4</p>	<p>Prozentsatz der Vorhaben, die durch aktive Teilnahme an Entwicklungsprozessen, Demokratisierung, gute Regierungsführung und Achtung der Menschenrechte zu Friede und Sicherheit beitragen</p>																																																																	
<p>Berechnungsmethode</p>	<p>OEZA/ADA Projekte entsprechend OECD Participatory Development/Good Governance (PD/GG) Code, Marker 1 oder 2</p>																																																																	
<p>Datenquelle</p>	<p>ADA-Statistik (Auszahlungen von OEZA/ADA Projekten)</p>																																																																	
<p>Messgrößenangabe</p>	<p>%</p>																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	40	45	45																																																												
Istzustand	38,14	36,38	20,54																																																															
Zielerreichung	-		-																																																															
	Projekte/Programme mit OECD PD/GG Marker 1 (Demokratieförderung als signifikantes zusätzliches Projektziel spezifischer Aspekt im Projekt integriert) oder Marker 2 (Demokratieförderung als spezifisches Projekt)																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
13-Justiz	Effektive Durchsetzung von Entscheidungen durch zivil- und strafgerichtlichen Vollzug letzterer unter besonderer Berücksichtigung der Reintegration und Rückfallsprävention sowie der Lebenssituation weiblicher Insassen im Straf- und Maßnahmenvollzug.	Ausbau des Arbeitswesens im Strafvollzug durch verstärkte Orientierung der Arbeitsleistungen an den Bedürfnissen möglicher Leistungsabnehmerinnen (Gleichstellung)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.2</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote männliche Strafhäftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,66</td> <td>2,64</td> <td>2,64</td> <td></td> <td>2,66</td> <td>2,68</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsquote männliche Strafhäftlinge						Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand							Istzustand	2,66	2,64	2,64		2,66	2,68	Zielerreichung								Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.					
			Kennzahl 13.5.2	Beschäftigungsquote männliche Strafhäftlinge																																																														
		Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro männlichen Häftling, Zeitraum																																																															
		Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																															
		Messgrößenangabe	h																																																															
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand																																																																		
Istzustand	2,66	2,64	2,64		2,66	2,68																																																												
Zielerreichung																																																																		
	Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.																																																																	
		Bessere Qualifizierung der Insassinnen während der Haft im Bereich zertifizierter Basisbildungsmaßnahmen und berufliche Aufbauschulungen (Computerkurse/ECDL, Lehren, Sprachkurse inkl. Deutsch als Fremdsprache, Erste-Hilfe etc, branchentypische Kurse wie Schweißkurse, Staplerfahrer). (Gleichstellung)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.3</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote weibliche Strafhäftlinge</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">h</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,71</td> <td>2,67</td> <td>2,76</td> <td>2,78</td> <td>2,80</td> <td>2,88</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsquote weibliche Strafhäftlinge						Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum						Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)						Messgrößenangabe	h							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand							Istzustand	2,71	2,67	2,76	2,78	2,80	2,88	Zielerreichung								Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.					
Kennzahl 13.5.3	Beschäftigungsquote weibliche Strafhäftlinge																																																																	
Berechnungsmethode	durchschnittliche tägliche Arbeitszeit pro weiblichen Häftling, Zeitraum																																																																	
Datenquelle	Integrierte Vollzugsverwaltung (IVV)																																																																	
Messgrößenangabe	h																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand																																																																		
Istzustand	2,71	2,67	2,76	2,78	2,80	2,88																																																												
Zielerreichung																																																																		
	Der Wert der Beschäftigungsquote ergibt sich, indem die Summen aus Arbeitsstunden eines Betrachtungszeitraumes (z.B. Jahr) auf die Belagstage desselben Betrachtungszeitraumes bezogen werden.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.4</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>240</td> <td>252</td> <td>301</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)</td> <td>keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)</td> <td>223</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.4	Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe								2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand				240	252	301	Istzustand	keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	223				Zielerreichung								Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.					
Kennzahl 13.5.4	Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für männliche Insassen																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																																	
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																																	
Messgrößenangabe																																																																		
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand				240	252	301																																																												
Istzustand	keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	keine Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	223																																																															
Zielerreichung																																																																		
	Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 13.5.5</td> <td colspan="6">Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>52</td> <td>57</td> <td>73</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)</td> <td>Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)</td> <td>48</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.</td> </tr> </table>	Kennzahl 13.5.5	Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen						Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr						Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug						Messgrößenangabe								2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand				52	57	73	Istzustand	Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	48				Zielerreichung								Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.					
Kennzahl 13.5.5	Steigerung der Anzahl der zertifizierten Ausbildungskurse für weibliche Insassen																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der angebotenen Kurse pro Häftling pro Jahr																																																																	
Datenquelle	Generaldirektion für Straf- und Maßnahmenvollzug																																																																	
Messgrößenangabe																																																																		
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand				52	57	73																																																												
Istzustand	Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	Daten vorhanden, seit dem Jahr 2014 getrennte Datenerhebung (Frauen/ Männer)	48																																																															
Zielerreichung																																																																		
	Für die Jahre 2012 und 2013 stehen keine nach Geschlechtern getrennte Daten zur Verfügung. Zur Berechnung wurde die mittlere Justizanstaltenpopulation herangezogen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist diese naturgemäß noch nicht bekannt, weshalb der Durchschnitt der mittleren Insassenpopulation der letzten 10 Jahre der Berechnung zugrunde gelegt wurde.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
14-Militärische Angelegenheiten und Sport	Umformulierung: Gewährleistung einer aufgabenorientierten, effektiven und effizienten Ausbildung für alle Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (VORHER: Positionierung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und des ÖBH als attraktiven Dienstgeber für Frauen und Männer sowie ...)	14.4.1 Zeitgemäße und insbesondere einsatzorientierte Ausbildung hinsichtlich Inhalten, Methoden, Didaktik und Qualitätssicherung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.4.2</td> <td colspan="6">Anteil von Frauen in Führungspositionen A1 4-6.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A1 4-6.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">MIS.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td>7,60 nicht verfügbar</td> <td>7,10</td> <td>7,20</td> <td>7,60</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>6,61</td> <td>7,06</td> <td>7,58</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.4.2	Anteil von Frauen in Führungspositionen A1 4-6.						Berechnungsmethode	Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A1 4-6.						Datenquelle	MIS.						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2021	Zielzustand			7,60 nicht verfügbar	7,10	7,20	7,60	Istzustand	6,61	7,06	7,58				Zielerreichung	unter Zielzustand							Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).					
		Kennzahl 14.4.2	Anteil von Frauen in Führungspositionen A1 4-6.																																																															
Berechnungsmethode	Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A1 4-6.																																																																	
Datenquelle	MIS.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2021																																																												
Zielzustand			7,60 nicht verfügbar	7,10	7,20	7,60																																																												
Istzustand	6,61	7,06	7,58																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).																																																																	
14.4.2 bis 14.4.4 Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Soldatinnen- und Soldaten-Mentoring, Frauen-Mentoring, Cross-Mentoring-Programm Bund, Vernetzungstreffen) auf allen Ebenen und für alle Funktionen, welche die besonderen geschlechter- und diversitätsbezogenen Entwicklungspotenziale und Fähigkeiten sowie die Lebensumstände aller Ressortangehörigen berücksichtigen.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.4.3</td> <td colspan="6">Anteil von Frauen in Führungspositionen A2 5-8.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A2 5-8.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalinformationssystem BMLVS.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2021</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td>11,60 nicht verfügbar</td> <td>10,50</td> <td>10,60</td> <td>10,90</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>10,24</td> <td>10,41</td> <td>10,58</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">unter Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.4.3	Anteil von Frauen in Führungspositionen A2 5-8.						Berechnungsmethode	Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A2 5-8.						Datenquelle	Personalinformationssystem BMLVS.						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2021	Zielzustand			11,60 nicht verfügbar	10,50	10,60	10,90	Istzustand	10,24	10,41	10,58				Zielerreichung	unter Zielzustand							Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).							
Kennzahl 14.4.3	Anteil von Frauen in Führungspositionen A2 5-8.																																																																	
Berechnungsmethode	Frauenanteil an besetzten Führungspositionen A2 5-8.																																																																	
Datenquelle	Personalinformationssystem BMLVS.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2021																																																												
Zielzustand			11,60 nicht verfügbar	10,50	10,60	10,90																																																												
Istzustand	10,24	10,41	10,58																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand																																																																	
	Aufgrund der kleinen Personengruppe ergeben sich höhere Schwankungen (Istzustand 2014 höher als die ursprünglich festgelegten Zielwerte der Folgejahre).																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.4.4</td> <td colspan="6">Anteil an Soldatinnen im ÖBH.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentanteil aller Soldatinnen zum Militärpersonal im Dienstverhältnis.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Personalinformationssystem BMLVS.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2,7</td> <td>3,4</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,4</td> <td>2,5</td> <td>2,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Berücksichtigt werden Soldatinnen in einem Dienstverhältnis.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.4.4	Anteil an Soldatinnen im ÖBH.						Berechnungsmethode	Prozentanteil aller Soldatinnen zum Militärpersonal im Dienstverhältnis.						Datenquelle	Personalinformationssystem BMLVS.						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2025	Zielzustand				2,7	3,4	10	Istzustand	2,4	2,5	2,6				Zielerreichung	-							Berücksichtigt werden Soldatinnen in einem Dienstverhältnis.					
Kennzahl 14.4.4	Anteil an Soldatinnen im ÖBH.																																																																	
Berechnungsmethode	Prozentanteil aller Soldatinnen zum Militärpersonal im Dienstverhältnis.																																																																	
Datenquelle	Personalinformationssystem BMLVS.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2025																																																												
Zielzustand				2,7	3,4	10																																																												
Istzustand	2,4	2,5	2,6																																																															
Zielerreichung	-																																																																	
	Berücksichtigt werden Soldatinnen in einem Dienstverhältnis.																																																																	
	NEUES ZIEL: Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der gesundheitsfördernden Bewegung von Menschen in Österreich sowie Positionierung österreichischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Weltklasse unter Nutzung bestehender und zu entwickelnder Möglichkeiten.	NEUE MASSNAHME: Umsetzung im Rahmen von strategischen Entwicklungskonzepten (nationale Aktionspläne Integration, Bewegung, Behinderte, Sportstättenentwicklungsplan etc.).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.5.1</td> <td colspan="6">Steigerung der internationalen Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportler</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2026</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>208</td> <td>260</td> <td>260</td> <td>300</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>256</td> <td>351</td> <td>313</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td colspan="4">über Zielzustand</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die optimistische Schätzung für das Kalenderjahr 2016 beruht darauf, das in diesem Jahr die Olympischen Sommerspiele in Brasilien stattfinden werden und es hin zu diesem Ereignis spezielle Mittelzuwendungen an den organisierten Sport unter dem Titel „Rio 2016“ gibt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.5.1	Steigerung der internationalen Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportler						Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern						Datenquelle	Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2026	Zielzustand		208	260	260	300	350	Istzustand	256	351	313				Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand					Die optimistische Schätzung für das Kalenderjahr 2016 beruht darauf, das in diesem Jahr die Olympischen Sommerspiele in Brasilien stattfinden werden und es hin zu diesem Ereignis spezielle Mittelzuwendungen an den organisierten Sport unter dem Titel „Rio 2016“ gibt.					
Kennzahl 14.5.1	Steigerung der internationalen Topplatzierungen von österreichischen Sportlerinnen und Sportler																																																																	
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der Topplatzierungen (1. bis 3. Platz bei Welt- und 1. Platz bei Europameisterschaften) von österreichischen Sportlerinnen und Sportlern																																																																	
Datenquelle	Erfolgsbilanz des österreichischen Sports der Bundes-Sportorganisation																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2026																																																												
Zielzustand		208	260	260	300	350																																																												
Istzustand	256	351	313																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand		über Zielzustand																																																															
	Die optimistische Schätzung für das Kalenderjahr 2016 beruht darauf, das in diesem Jahr die Olympischen Sommerspiele in Brasilien stattfinden werden und es hin zu diesem Ereignis spezielle Mittelzuwendungen an den organisierten Sport unter dem Titel „Rio 2016“ gibt.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.5.2</td> <td colspan="6">Sportliche Aktivierung der weiblichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erhebung von Frauen ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>28,3</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>23,3</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.2 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.5.2	Sportliche Aktivierung der weiblichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).						Berechnungsmethode	Erhebung von Frauen ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.						Datenquelle	Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		nicht verfügbar	nicht verfügbar	-	-	28,3	Istzustand	23,3	-	-				Zielerreichung	-							Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.2 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.					
Kennzahl 14.5.2	Sportliche Aktivierung der weiblichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).																																																																	
Berechnungsmethode	Erhebung von Frauen ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.																																																																	
Datenquelle	Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		nicht verfügbar	nicht verfügbar	-	-	28,3																																																												
Istzustand	23,3	-	-																																																															
Zielerreichung	-																																																																	
	Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.2 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 14.5.3</td> <td colspan="6">Sportliche Aktivierung der männlichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erhebung von Männern ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>36,8</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>31,8</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="6">-</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.3 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.</td> </tr> </table>	Kennzahl 14.5.3	Sportliche Aktivierung der männlichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).						Berechnungsmethode	Erhebung von Männern ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.						Datenquelle	Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		nicht verfügbar	nicht verfügbar	-	-	36,8	Istzustand	31,8	-	-				Zielerreichung	-							Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.3 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.					
Kennzahl 14.5.3	Sportliche Aktivierung der männlichen Bevölkerung (Erhöhung des Aktivanteils).																																																																	
Berechnungsmethode	Erhebung von Männern ab dem 15. Lebensjahr. Als sportlich aktiv wird eine Person eingestuft, die an zumindest 3 Tagen pro Woche durch Radfahren, schnelles Laufen oder Aerobic ins Schwitzen kommt.																																																																	
Datenquelle	Auswertung Gesundheitsbefragung durch Statistik Austria.																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		nicht verfügbar	nicht verfügbar	-	-	36,8																																																												
Istzustand	31,8	-	-																																																															
Zielerreichung	-																																																																	
	Die Erhebungen durch die Statistik Austria sind für 2020 geplant. Die neue Kennzahl 14.5.3 soll hier langfristig unterstützend auf den geplanten Zielzustand hinwirken.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																												
15-Finanzverwaltung	Sicherstellung der Gleichmäßigkeit der Abgabenerhebung und Stärkung der Abgabemoral.	Generalpräventive Prüfungs- und Kontrollmaßnahmen durch Erhöhung der Prüfungsvielfalt	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 15.2.2</td> <td colspan="6">Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Berechnung eines gewichteten Mittelwertes der Zustimmung in Bezug auf jene Fragen, die eine Beurteilung der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung zum Inhalt haben. Referenzwert: Die Zustimmung wird auf einer Skala von 0% - 100% gemessen, wobei 0% die geringste und 100% die höchste Zustimmung darstellt.</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Gesamtbericht BMF/Kundenbefragung 2012</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>76</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>76</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>76</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="6">Wert wird nur alle drei Jahre mittels einer Kundinnen- und Kundenbefragung erhoben. Im Jahr 2014 kam es aufgrund von budgetären Kürzungen zu keiner Erhebung.</td> </tr> </table>	Kennzahl 15.2.2	Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung						Berechnungsmethode	Berechnung eines gewichteten Mittelwertes der Zustimmung in Bezug auf jene Fragen, die eine Beurteilung der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung zum Inhalt haben. Referenzwert: Die Zustimmung wird auf einer Skala von 0% - 100% gemessen, wobei 0% die geringste und 100% die höchste Zustimmung darstellt.						Datenquelle	Gesamtbericht BMF/Kundenbefragung 2012						Messgrößenangabe	%						Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017	Istzustand			nicht verfügbar	76	nicht verfügbar	nicht verfügbar	76	Zielerreichung		76	nicht verfügbar	nicht verfügbar						Wert wird nur alle drei Jahre mittels einer Kundinnen- und Kundenbefragung erhoben. Im Jahr 2014 kam es aufgrund von budgetären Kürzungen zu keiner Erhebung.					
		Kennzahl 15.2.2		Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung																																																											
		Berechnungsmethode		Berechnung eines gewichteten Mittelwertes der Zustimmung in Bezug auf jene Fragen, die eine Beurteilung der Qualität der Leistungen der Finanzverwaltung zum Inhalt haben. Referenzwert: Die Zustimmung wird auf einer Skala von 0% - 100% gemessen, wobei 0% die geringste und 100% die höchste Zustimmung darstellt.																																																											
Datenquelle	Gesamtbericht BMF/Kundenbefragung 2012																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																								
Istzustand			nicht verfügbar	76	nicht verfügbar	nicht verfügbar	76																																																								
Zielerreichung		76	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																											
		Wert wird nur alle drei Jahre mittels einer Kundinnen- und Kundenbefragung erhoben. Im Jahr 2014 kam es aufgrund von budgetären Kürzungen zu keiner Erhebung.																																																													
		Ganzheitliche Betrugsbekämpfung durch behördenübergreifende Zusammenarbeit																																																													
		Weiterentwicklung von Good Governance Initiativen (insbesondere Entwicklung und Ausbau von Netzwerken mit anderen Verwaltungen, Interessenvertretungen, der Bevölkerung und Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Steuerzahlerinnen)																																																													
16-Öffentliche Abgaben	Geringe Umformulierung: Gleichmäßigere Verteilung der Erwerbsarbeit wie auch der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern wird durch das Abgabensystem unterstützt.	Abbau von negativen Erwerbsanreizen im Abgabensystem (bspw. Senkung des Eingangssteuersatzes, um einen Anreiz zur Vollerwerbstätigkeit zu bilden)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.1</td> <td colspan="6">„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2011</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td></td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td>17,8</td> <td>17,5</td> <td>17,2</td> <td>17,1</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>18,5</td> <td>18,2</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="6">Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2013 (Istzustand 2013: 18,2%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2014 keine konkreten Zahlen genannt werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.1	„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)						Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge						Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]						Messgrößenangabe	%						Zielzustand		2011	2013	2014	2015	2016	2017	Istzustand			noch nicht verfügbar	17,8	17,5	17,2	17,1	Zielerreichung		18,5	18,2	nicht verfügbar						Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2013 (Istzustand 2013: 18,2%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2014 keine konkreten Zahlen genannt werden.					
				Kennzahl 16.2.1	„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigten)																																																										
				Berechnungsmethode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge																																																										
Datenquelle	STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/gender-statistik/einkommen/062503.html]																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
Zielzustand		2011	2013	2014	2015	2016	2017																																																								
Istzustand			noch nicht verfügbar	17,8	17,5	17,2	17,1																																																								
Zielerreichung		18,5	18,2	nicht verfügbar																																																											
		Die Statistik Austria hat bis dato erst die Zahlen bis ins Jahr 2013 (Istzustand 2013: 18,2%) veröffentlicht. Daher können für das Jahr 2014 keine konkreten Zahlen genannt werden.																																																													
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 16.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kurzfassung Einkommensbericht des Rechnungshofes 2014, S. 7 [http://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/_jahre/2014/aktuelles/presse/kurzfassungen/bund/Kurzfassung_Einkommensbericht.pdf] (Berichte werden alle zwei Jahre erstellt, daher werden die Zahlen für zwei Jahre verwendet)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anteil weibl. in %</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td></td> <td>noch nicht verfügbar</td> <td>85,0</td> <td>84,0</td> <td>83,5</td> <td>83,3</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>84,0</td> <td>84,0</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="6">Die oben dargestellten Prozentsätze geben den Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten an. Ein Abbau der negativen Erwerbsanreize für Frauen sollte zu einer Verringerung der dargestellten Prozentsätze führen. Der Einkommensbericht des Rechnungshofes erscheint alle 2 Jahre d.h. im Jahr 2014 für die Jahre 2012 und 2013. Daher erfolgt die Zielschätzung auch für zwei Jahre. Der vom BMF im BFG 2015 ausgewiesene Zielzustand 2016 von 84% konnte bereits im Jahr 2013 erreicht werden. Aus diesem Grund erfolgte eine Anpassung des Zielzustandes 2016 auf 83,5%.</td> </tr> </table>	Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung						Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten						Datenquelle	Kurzfassung Einkommensbericht des Rechnungshofes 2014, S. 7 [http://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/_jahre/2014/aktuelles/presse/kurzfassungen/bund/Kurzfassung_Einkommensbericht.pdf] (Berichte werden alle zwei Jahre erstellt, daher werden die Zahlen für zwei Jahre verwendet)						Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %						Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017	Istzustand			noch nicht verfügbar	85,0	84,0	83,5	83,3	Zielerreichung		84,0	84,0	nicht verfügbar						Die oben dargestellten Prozentsätze geben den Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten an. Ein Abbau der negativen Erwerbsanreize für Frauen sollte zu einer Verringerung der dargestellten Prozentsätze führen. Der Einkommensbericht des Rechnungshofes erscheint alle 2 Jahre d.h. im Jahr 2014 für die Jahre 2012 und 2013. Daher erfolgt die Zielschätzung auch für zwei Jahre. Der vom BMF im BFG 2015 ausgewiesene Zielzustand 2016 von 84% konnte bereits im Jahr 2013 erreicht werden. Aus diesem Grund erfolgte eine Anpassung des Zielzustandes 2016 auf 83,5%.					
Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung																																																														
Berechnungsmethode	Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten																																																														
Datenquelle	Kurzfassung Einkommensbericht des Rechnungshofes 2014, S. 7 [http://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/_jahre/2014/aktuelles/presse/kurzfassungen/bund/Kurzfassung_Einkommensbericht.pdf] (Berichte werden alle zwei Jahre erstellt, daher werden die Zahlen für zwei Jahre verwendet)																																																														
Messgrößenangabe	Anteil weibl. in %																																																														
Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																								
Istzustand			noch nicht verfügbar	85,0	84,0	83,5	83,3																																																								
Zielerreichung		84,0	84,0	nicht verfügbar																																																											
		Die oben dargestellten Prozentsätze geben den Prozentsatz von teilbeschäftigten Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigten an. Ein Abbau der negativen Erwerbsanreize für Frauen sollte zu einer Verringerung der dargestellten Prozentsätze führen. Der Einkommensbericht des Rechnungshofes erscheint alle 2 Jahre d.h. im Jahr 2014 für die Jahre 2012 und 2013. Daher erfolgt die Zielschätzung auch für zwei Jahre. Der vom BMF im BFG 2015 ausgewiesene Zielzustand 2016 von 84% konnte bereits im Jahr 2013 erreicht werden. Aus diesem Grund erfolgte eine Anpassung des Zielzustandes 2016 auf 83,5%.																																																													
20-Arbeit	Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden nach Erwerbsunterbrechung verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.	Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.1</td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums (BALI=Beschäftigung : Arbeitsmarkt : Leistungsbezieher : Informationen)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td></td> <td>≥ 61,5</td> <td>≥ 63,6</td> <td>≥ 64</td> <td>≥ 64,5</td> <td>≥ 64,5</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>62,9</td> <td>63,3</td> <td>63,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="6">Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; (Frauen 15 bis 64 Jahre; Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)						Berechnungsmethode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe						Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums (BALI=Beschäftigung : Arbeitsmarkt : Leistungsbezieher : Informationen)						Messgrößenangabe	%						Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017	Istzustand			≥ 61,5	≥ 63,6	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5	Zielerreichung		62,9	63,3	63,5						Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; (Frauen 15 bis 64 Jahre; Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)					
		Kennzahl 20.5.1		Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)																																																											
		Berechnungsmethode		Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe																																																											
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums (BALI=Beschäftigung : Arbeitsmarkt : Leistungsbezieher : Informationen)																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																								
Istzustand			≥ 61,5	≥ 63,6	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5																																																								
Zielerreichung		62,9	63,3	63,5																																																											
		Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; (Frauen 15 bis 64 Jahre; Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)																																																													
		Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).																																																													
		Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z.B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).																																																													
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 20.5.2</td> <td colspan="6">Arbeitslosenquote Frauen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td></td> <td></td> <td>≤ 6,5</td> <td>≤ 7,5</td> <td>≤ 7,5</td> <td>≤ 8,7</td> <td>≤ 8,6</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>6,5</td> <td>7,0</td> <td>7,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="6">Register-Arbeitslosenquote Frauen ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 8,5 % ausgegangen werden.</td> </tr> </table>	Kennzahl 20.5.2	Arbeitslosenquote Frauen						Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen						Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice						Messgrößenangabe	%						Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017	Istzustand			≤ 6,5	≤ 7,5	≤ 7,5	≤ 8,7	≤ 8,6	Zielerreichung		6,5	7,0	7,6						Register-Arbeitslosenquote Frauen ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 8,5 % ausgegangen werden.					
Kennzahl 20.5.2	Arbeitslosenquote Frauen																																																														
Berechnungsmethode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen																																																														
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
Zielzustand		2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																								
Istzustand			≤ 6,5	≤ 7,5	≤ 7,5	≤ 8,7	≤ 8,6																																																								
Zielerreichung		6,5	7,0	7,6																																																											
		Register-Arbeitslosenquote Frauen ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 8,5 % ausgegangen werden.																																																													

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
21-Soziales und Konsumentenschutz	Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.	Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 21.3.1</td> <td colspan="6">Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)</td> <td>1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)</td> <td>0,8</td> <td>1,8</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,12</td> <td>1,95</td> <td>1,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von 1,8% ausgegangen werden. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,08% (IST 2012), 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,2% (Plan 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,2% (IST 2012), 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2013), 41,2% (Plan 2015), 41,8 (Plan 2016).</td> </tr> </table>	Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten						Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten						Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,8	1,8	1,8	Istzustand	2,12	1,95	1,8				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand					Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von 1,8% ausgegangen werden. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,08% (IST 2012), 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,2% (Plan 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,2% (IST 2012), 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2013), 41,2% (Plan 2015), 41,8 (Plan 2016).					
			Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten																																																														
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten																																																																	
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2%) Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,8	1,8	1,8																																																												
Istzustand	2,12	1,95	1,8																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von 1,8% ausgegangen werden. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,08% (IST 2012), 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,2% (Plan 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,2% (IST 2012), 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2013), 41,2% (Plan 2015), 41,8 (Plan 2016).																																																																	
22-Pensionsversicherung	NEUES ZIEL: Erhöhung des Anteils der Frauen, die einen Anspruch auf Eigenpension erwerben.	NEUE MAßNAHME: Informationen (Pensionsvorausberechnung) im Rahmen des Pensionskontos über die Vorteile länger zu arbeiten bzw. Teilzeitphasen zu begrenzen.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.1</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Berechnungen des Sozialministeriums</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>68,5</td> <td>68,8</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>66,94</td> <td>67,59</td> <td>68,24</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 770.192 (2013), 787.340 (2014); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.139.518 (2013), 1.153.739 (2014)</td> </tr> </table>	Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen						Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)						Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Berechnungen des Sozialministeriums						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		-	-	68,5	68,8	70	Istzustand	66,94	67,59	68,24				Zielerreichung		-	-					Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 770.192 (2013), 787.340 (2014); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.139.518 (2013), 1.153.739 (2014)					
			Kennzahl 22.2.1	Anteil der Frauen, die eine Eigenpension bekommen																																																														
			Berechnungsmethode	"Eigenpension beziehende Frauen 60+" mal 100 durch "weibliche Wohnbevölkerung 60+" (Wohnsitz Inland, keine Beamtinnen)																																																														
			Datenquelle	Pensionsjahresstatistik des Hauptverbands der österr. Sozialversicherungsträger; Berechnungen des Sozialministeriums																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		-	-	68,5	68,8	70																																																												
Istzustand	66,94	67,59	68,24																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Die Zahlen beziehen sich auf Frauen mit Wohnsitz Inland und beinhalten keine Beamtinnen; Direktpensionistinnen Alter 60+: 770.192 (2013), 787.340 (2014); weibliche Bevölkerung Alter 60+: 1.139.518 (2013), 1.153.739 (2014)																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.2</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>67,4</td> <td>67,0</td> <td>66,8</td> <td>66,97</td> <td>66,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>67,5</td> <td>67,3</td> <td>67,44</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 22.2.2	Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		67,4	67,0	66,8	66,97	66,5	Istzustand	67,5	67,3	67,44				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand													
Kennzahl 22.2.2	Anteil der Frauen an AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der weiblichen Bezieherinnen der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																	
Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		67,4	67,0	66,8	66,97	66,5																																																												
Istzustand	67,5	67,3	67,44																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 22.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>32,6</td> <td>33,0</td> <td>33,2</td> <td>33,03</td> <td>33,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>32,5</td> <td>32,7</td> <td>32,56</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Lt. aktuellen Berechnungen wäre von einem Planwert für 2015 von 32,8% auszugehen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen						Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen						Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		32,6	33,0	33,2	33,03	33,5	Istzustand	32,5	32,7	32,56				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Lt. aktuellen Berechnungen wäre von einem Planwert für 2015 von 32,8% auszugehen.								
Kennzahl 22.2.3	Anteil der Männer an AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																	
Berechnungsmethode	Verhältnis von Anzahl der männlichen Bezieher der Ausgleichszulage zur Gesamtzahl der AusgleichszulagenbezieherInnen																																																																	
Datenquelle	Pensionsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Pensionsversicherungsträger																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		32,6	33,0	33,2	33,03	33,5																																																												
Istzustand	32,5	32,7	32,56																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Lt. aktuellen Berechnungen wäre von einem Planwert für 2015 von 32,8% auszugehen.																																																																	
ENTFALLEN: Verringerung des Frauenanteils bei AusgleichszulagenbezieherInnen.	ENTFALLEN: Gezielte berufliche Rehabilitation um die Notwendigkeit der Pension zu verhindern. ENTFALLEN: Durchführung einer vertiefenden Gender Analyse: Die nach Geschlecht erhobenen Daten werden dahingehend aufbereitet, dass damit gezielte Maßnahmen zur Verringerung der geschlechtsspezifischen Disparitäten abgeleitet werden können.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																
23-Pensionen - Beamtinnen und Beamte	ENTFALLEN: Nachhaltige Finanzierbarkeit des Beamtenpensionssystem.	ENTFALLEN: Beobachtung der Entwicklung der Mittelverwendungen für Beamtenpensionen und Pflegegelder im Vergleich zum BFG ENTFALLEN: Bei signifikanter Abweichung Übermittlung von Maßnahmenvorschlägen mit besonderer Berücksichtigung der Gleichbehandlung von Frauen und Männern an das jeweils zuständige Ressort (BKA, BMASK).																	
24-Gesundheit	Im Rahmen des Gleichstellungsziels Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.	Erhöhung der Transparenz im Hinblick auf die geschlechtsspezifische Verteilung der Krankheiten durch Auswertung der Daten betreffend Herzinfarkt und Krebs;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.1</td> <td>Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Anzahl der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012 2013 2014 2015 2016 2020</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>14 - 13,8; Nicht verfügbar > 14 > 14 > 14</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>- - - - - -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Angestrebt wird eine moderate Erhöhung der Teilnehmerate durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung	Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)	Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	Messgrößenangabe	%	Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2020	Istzustand	14 - 13,8; Nicht verfügbar > 14 > 14 > 14	Zielerreichung	- - - - - -		Angestrebt wird eine moderate Erhöhung der Teilnehmerate durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.
		Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung																
		Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)																
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																		
Messgrößenangabe	%																		
Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2020																		
Istzustand	14 - 13,8; Nicht verfügbar > 14 > 14 > 14																		
Zielerreichung	- - - - - -																		
	Angestrebt wird eine moderate Erhöhung der Teilnehmerate durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																		
Wesentlicher Schwerpunkt: Nationales Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (Früherkennung durch Mammographie);	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.2</td> <td>Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Anzahl der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012 2013 2014 2015 2016 2020</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>12,7 - 12,9; Nicht verfügbar > 13,1 > 13,1 > 13,3</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>- - - - - -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung	Berechnungsmethode	Anzahl der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)	Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	Messgrößenangabe	%	Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2020	Istzustand	12,7 - 12,9; Nicht verfügbar > 13,1 > 13,1 > 13,3	Zielerreichung	- - - - - -		Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.		
Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung																		
Berechnungsmethode	Anzahl der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen (in %)																		
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																		
Messgrößenangabe	%																		
Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2020																		
Istzustand	12,7 - 12,9; Nicht verfügbar > 13,1 > 13,1 > 13,3																		
Zielerreichung	- - - - - -																		
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, ab dem Jahr 2015 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Die Daten für 2014 über die Teilnahme an der Gesundenuntersuchung liegen erst ab August 2015 vor. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.																		
Gendergerechte Gesundheitsberichterstattung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 24.2.3</td> <td>Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td>Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben (in %)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td>Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td>2012 2013 2014 2015 2016 2017</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Nicht verfügbar Nicht verfügbar 45 48 49 50</td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td>- - - - - -</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Über die bisherige Teilnehmerate kann keine Aussage getroffen werden, da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist, das Programm mit Einladungssystem Anfang 2014 startete und es mehrstufige Umstrukturierungen im Prozess während des Jahres 2014 gab. Eine sinnvolle Aussage zur Teilnahme lässt sich somit frühestens nach Verstreichen der ersten zwei Jahre treffen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 24.2.3	Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen	Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben (in %)	Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	Messgrößenangabe	%	Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2017	Istzustand	Nicht verfügbar Nicht verfügbar 45 48 49 50	Zielerreichung	- - - - - -		Über die bisherige Teilnehmerate kann keine Aussage getroffen werden, da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist, das Programm mit Einladungssystem Anfang 2014 startete und es mehrstufige Umstrukturierungen im Prozess während des Jahres 2014 gab. Eine sinnvolle Aussage zur Teilnahme lässt sich somit frühestens nach Verstreichen der ersten zwei Jahre treffen.		
Kennzahl 24.2.3	Teilnehmerate von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen																		
Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben (in %)																		
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger																		
Messgrößenangabe	%																		
Zielzustand	2012 2013 2014 2015 2016 2017																		
Istzustand	Nicht verfügbar Nicht verfügbar 45 48 49 50																		
Zielerreichung	- - - - - -																		
	Über die bisherige Teilnehmerate kann keine Aussage getroffen werden, da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist, das Programm mit Einladungssystem Anfang 2014 startete und es mehrstufige Umstrukturierungen im Prozess während des Jahres 2014 gab. Eine sinnvolle Aussage zur Teilnahme lässt sich somit frühestens nach Verstreichen der ersten zwei Jahre treffen.																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																												
25-Familien und Jugend	Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<p>Geringe Umformulierung: Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend <i>den Ausbau</i> der Kinderbetreuung sollen die bundesweit hochqualitativen und bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut werden.</p> <p>Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.1</td> <td colspan="6">Gesamtfertilitätsrate</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Gesamtfertilitätsrate</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Demografische Indikatoren, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>1,44 oder mehr</td> <td>1,44 oder mehr</td> <td></td> <td>1,46</td> <td>1,46</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>1,44</td> <td>1,44</td> <td>1,46</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.1	Gesamtfertilitätsrate						Berechnungsmethode	Gesamtfertilitätsrate						Datenquelle	Demografische Indikatoren, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		1,44 oder mehr	1,44 oder mehr		1,46	1,46	Istzustand	1,44	1,44	1,46				Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand							
			Kennzahl 25.2.1	Gesamtfertilitätsrate																																																											
			Berechnungsmethode	Gesamtfertilitätsrate																																																											
			Datenquelle	Demografische Indikatoren, Statistik Austria																																																											
			Messgrößenangabe	%																																																											
				2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																						
Zielzustand		1,44 oder mehr	1,44 oder mehr		1,46	1,46																																																									
Istzustand	1,44	1,44	1,46																																																												
Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand																																																												
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.2</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Väterbeteiligung bei entsprechender Variante</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%</td> <td>Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%</td> <td>18,01</td> <td>18,02</td> <td>18,03</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>17,19</td> <td>17,19</td> <td>17,03</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.2	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)						Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei entsprechender Variante						Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%	18,01	18,02	18,03	Istzustand	17,19	17,19	17,03				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand										
Kennzahl 25.2.2	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug (alle Varianten)																																																														
Berechnungsmethode	Väterbeteiligung bei entsprechender Variante																																																														
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																									
Zielzustand		Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante einkommen-sabhängiges Kinderbetreuungs-geld (Geburten ab 2009) 28%; Summe aller Varianten: 18%	18,01	18,02	18,03																																																									
Istzustand	17,19	17,19	17,03																																																												
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																												
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.3</td> <td colspan="6">Wiedereinstiegsrate</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>66,3</td> <td>67</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>66,7</td> <td>66,8</td> <td>66,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.3	Wiedereinstiegsrate						Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren						Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		66,3	67				Istzustand	66,7	66,8	66,5				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand										
Kennzahl 25.2.3	Wiedereinstiegsrate																																																														
Berechnungsmethode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren																																																														
Datenquelle	Familien und Haushaltsstatistik/Statistik Austria																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																									
Zielzustand		66,3	67																																																												
Istzustand	66,7	66,8	66,5																																																												
Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																												
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.4</td> <td colspan="6">Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (0-3-Jährige)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>25</td> <td>25</td> <td>28</td> <td>30</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>21,8</td> <td>25,1</td> <td>liegen noch nicht vor</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Verfolgung des Barcelona Zieles</td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.4	Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (0-3-Jährige)						Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		25	25	28	30	33	Istzustand	21,8	25,1	liegen noch nicht vor				Zielerreichung		= Zielzustand	-					Verfolgung des Barcelona Zieles					
Kennzahl 25.2.4	Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (0-3-Jährige)																																																														
Berechnungsmethode	Anteil der 0-3-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																														
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																									
Zielzustand		25	25	28	30	33																																																									
Istzustand	21,8	25,1	liegen noch nicht vor																																																												
Zielerreichung		= Zielzustand	-																																																												
	Verfolgung des Barcelona Zieles																																																														
<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 25.2.5</td> <td colspan="6">Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>96</td> <td>95</td> <td>95</td> <td>95,5</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>92,6</td> <td>92,8</td> <td>liegen noch nicht vor</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 25.2.5	Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)						Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		96	95	95	95,5	96	Istzustand	92,6	92,8	liegen noch nicht vor				Zielerreichung		unter Zielzustand	-										
Kennzahl 25.2.5	Betreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt (3-6-Jährige)																																																														
Berechnungsmethode	Anteil der 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung																																																														
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria																																																														
Messgrößenangabe	%																																																														
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																									
Zielzustand		96	95	95	95,5	96																																																									
Istzustand	92,6	92,8	liegen noch nicht vor																																																												
Zielerreichung		unter Zielzustand	-																																																												

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
30-Bildung und Frauen	NEUES ZIEL: Verbesserung der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit im Bildungswesen	NEUE MAßNAHME: Zurverfügungstellung von Angeboten im Bereiche der Erwachsenenbildung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.1</td> <td colspan="6">Anteil der StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung / Altersgleiche Wohnbevölkerung, berechnet als durchschnittliche Größe eines Altersjahrgangs der 18-22-jährigen Wohnbevölkerung am Beginn des 4. Quartals</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria, BMBWF, Datenmeldung der Universitäten, Fachhochschulrat, Pädagogische Hochschulen</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>2,27</td> <td>2,4</td> <td>2,45</td> <td>2,50</td> <td>3,30</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>2,21 (Gesamt) 1,87 (weiblich) 2,52 (männlich)</td> <td>2,39 (Gesamt) 2,03 (weiblich) 2,73 (männlich)</td> <td>2,49 (Gesamt) 2,01 (weiblich) 2,94 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.1	Anteil der StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung						Berechnungsmethode	StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung / Altersgleiche Wohnbevölkerung, berechnet als durchschnittliche Größe eines Altersjahrgangs der 18-22-jährigen Wohnbevölkerung am Beginn des 4. Quartals						Datenquelle	Statistik Austria, BMBWF, Datenmeldung der Universitäten, Fachhochschulrat, Pädagogische Hochschulen						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2025	Zielzustand		2,27	2,4	2,45	2,50	3,30	Istzustand	2,21 (Gesamt) 1,87 (weiblich) 2,52 (männlich)	2,39 (Gesamt) 2,03 (weiblich) 2,73 (männlich)	2,49 (Gesamt) 2,01 (weiblich) 2,94 (männlich)				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)					
		Kennzahl 30.2.1	Anteil der StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung																																																															
		Berechnungsmethode	StudienanfängerInnen an Hochschulen (Univ., FH, PH) mit Berufsreifeprüfung / Altersgleiche Wohnbevölkerung, berechnet als durchschnittliche Größe eines Altersjahrgangs der 18-22-jährigen Wohnbevölkerung am Beginn des 4. Quartals																																																															
		Datenquelle	Statistik Austria, BMBWF, Datenmeldung der Universitäten, Fachhochschulrat, Pädagogische Hochschulen																																																															
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2025																																																												
Zielzustand		2,27	2,4	2,45	2,50	3,30																																																												
Istzustand	2,21 (Gesamt) 1,87 (weiblich) 2,52 (männlich)	2,39 (Gesamt) 2,03 (weiblich) 2,73 (männlich)	2,49 (Gesamt) 2,01 (weiblich) 2,94 (männlich)																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)																																																																	
NEUE MAßNAHME: Ausbau der Berufsorientierung (BO), Bildungsberatung und von Pflichtmodulen in der politischen Bildung auf der Sekundarstufe I unter besonderer Berücksichtigung geschlechtssensibler Berufsorientierung	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.2</td> <td colspan="6">Zahl der Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (AbsolventInnen)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Absolute Zahl der AbsolventInnen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBF, Monitoringdatenbank, die entsprechend den Bestimmungen in Art. 12 und 13 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses mit 1. Jänner 2012 eingerichtet ist</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>990</td> <td>990</td> <td>990</td> <td>1.100</td> <td>1.400</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>820</td> <td>1.085</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert.</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.2	Zahl der Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (AbsolventInnen)						Berechnungsmethode	Absolute Zahl der AbsolventInnen						Datenquelle	BMBF, Monitoringdatenbank, die entsprechend den Bestimmungen in Art. 12 und 13 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses mit 1. Jänner 2012 eingerichtet ist						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2025	Zielzustand		990	990	990	1.100	1.400	Istzustand	nicht verfügbar	820	1.085				Zielerreichung		unter Zielzustand	über Zielzustand					Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert.							
Kennzahl 30.2.2	Zahl der Personen, die einen Pflichtschulabschluss nachgeholt haben (AbsolventInnen)																																																																	
Berechnungsmethode	Absolute Zahl der AbsolventInnen																																																																	
Datenquelle	BMBF, Monitoringdatenbank, die entsprechend den Bestimmungen in Art. 12 und 13 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses mit 1. Jänner 2012 eingerichtet ist																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2025																																																												
Zielzustand		990	990	990	1.100	1.400																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	820	1.085																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Die Berechnungsmethode wurde gegenüber dem BVA 2013 von TeilnehmerInnenzahlen auf AbsolventInnenzahlen abgeändert.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen ("PädagogInnenbildung Neu") unter besonderer Berücksichtigung der Stärkung der Gender- und Diversitykompetenz von Lehrenden und Führungskräften	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.2.3</td> <td colspan="6">Anteil der SchülerInnen in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Jene SchülerInnen, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle SchülerInnen der 10. Schulstufe</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBF, STATISTIK AUSTRIA, Bildungsdokumentation</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2025</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>10,6</td> <td>11,2</td> <td>11,3</td> <td>11,4</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>10,8 (Gesamt) 9,3 (weiblich) 12,2 (männlich)</td> <td>11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)</td> <td>11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)</td> </tr> </table>	Kennzahl 30.2.3	Anteil der SchülerInnen in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)						Berechnungsmethode	Jene SchülerInnen, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle SchülerInnen der 10. Schulstufe						Datenquelle	BMBF, STATISTIK AUSTRIA, Bildungsdokumentation						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2025	Zielzustand		10,6	11,2	11,3	11,4	15,0	Istzustand	10,8 (Gesamt) 9,3 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)				Zielerreichung		über Zielzustand	= Zielzustand					Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)							
Kennzahl 30.2.3	Anteil der SchülerInnen in geschlechtsuntypischen Schulformen (10. Schulstufe)																																																																	
Berechnungsmethode	Jene SchülerInnen, die in der 10. Schulstufe in einer „geschlechtsuntypischen“ Schulform unterrichtet werden / Alle SchülerInnen der 10. Schulstufe																																																																	
Datenquelle	BMBF, STATISTIK AUSTRIA, Bildungsdokumentation																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2025																																																												
Zielzustand		10,6	11,2	11,3	11,4	15,0																																																												
Istzustand	10,8 (Gesamt) 9,3 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,1 (Gesamt) 9,8 (weiblich) 12,2 (männlich)	11,2 (Gesamt) 9,6 (weiblich) 12,5 (männlich)																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	= Zielzustand																																																															
	Alle Werte beziehen sich auf Schuljahre (z.B. Istzustand 2012 = Schuljahr 2011/12)																																																																	
NEUE MAßNAHME: Teilnahme an internationalen Programmen und Finanzierungsfazilitäten zur internationalen Ausrichtung des Bildungswesens	NEUE MAßNAHME: Aufbau eines pädagogischen Übergangsmanagements vom Kindergarten zur Volksschule um Übergänge kindgerecht zu gestalten sowie zur Stärkung der Grundkompetenzen und Kulturtechniken																																																																	
Umformulierung: Verbesserung der umfassenden Gleichstellung einschließlich der ökonomischen Gleichstellung der Frauen, Weiterentwicklung der Antidiskriminierung und Eindämmung von Gewalt (VORHER: Forcierung und Koordination umfassender Gleichstellungsmaßnahmen sowie...)	Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zu Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.4.1</td> <td colspan="6">Anteil der abgewiesenen rat- und hilfeschuchenden Frauen in %, die sich an Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie gewandt haben</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfeschuchenden Frauen / Gesamtzahl der bei den Interventionsstellen hilfeschuchenden Frauen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 30.4.1	Anteil der abgewiesenen rat- und hilfeschuchenden Frauen in %, die sich an Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie gewandt haben						Berechnungsmethode	Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfeschuchenden Frauen / Gesamtzahl der bei den Interventionsstellen hilfeschuchenden Frauen						Datenquelle	BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		0	0	0	0	0	Istzustand	0	0	0				Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand											
	Kennzahl 30.4.1	Anteil der abgewiesenen rat- und hilfeschuchenden Frauen in %, die sich an Interventionsstellen gegen Gewalt in der Familie gewandt haben																																																																
	Berechnungsmethode	Zahl der bei den Interventionsstellen abgewiesenen hilfeschuchenden Frauen / Gesamtzahl der bei den Interventionsstellen hilfeschuchenden Frauen																																																																
	Datenquelle	BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		0	0	0	0	0																																																												
Istzustand	0	0	0																																																															
Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand																																																															
Sicherstellung der Beratung und Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.4.2</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>25</td> <td>27</td> <td>29</td> <td>31</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>33</td> <td>25</td> <td>37</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 30.4.2	Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist						Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder						Datenquelle	Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		25	27	29	31	35	Istzustand	33	25	37				Zielerreichung		= Zielzustand	über Zielzustand												
Kennzahl 30.4.2	Frauenanteil in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Frauen in Aufsichtsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist / Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder																																																																	
Datenquelle	Jährlicher gemeinsamer Fortschrittsbericht des Wirtschaftsressorts und der Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		25	27	29	31	35																																																												
Istzustand	33	25	37																																																															
Zielerreichung		= Zielzustand	über Zielzustand																																																															
Eindämmung von Gewalt gegen Frauen durch Koordinierung von Maßnahmen und Programmen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.4.3</td> <td colspan="6">Anteil der politischen Bezirke in %, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>nicht verfügbar</td> <td>75</td> <td>75</td> <td>80</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>85</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 30.4.3	Anteil der politischen Bezirke in %, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen						Berechnungsmethode	Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke						Datenquelle	BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		nicht verfügbar	75	75	80	80	Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	85				Zielerreichung		-	über Zielzustand												
Kennzahl 30.4.3	Anteil der politischen Bezirke in %, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen																																																																	
Berechnungsmethode	Zahl der politischen Bezirke, die über zumindest eine geförderte Frauenberatungseinrichtung verfügen / Gesamtzahl der politischen Bezirke																																																																	
Datenquelle	BMBF, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		nicht verfügbar	75	75	80	80																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	85																																																															
Zielerreichung		-	über Zielzustand																																																															
NEUE MAßNAHME: Steigerung der Einkommenstransparenz um geschlechtsspezifische Lohnunterschiede sichtbar zu machen und damit Bewusstsein für weitere Maßnahmen zur Verringerung des Gender Pay Gap zu schaffen	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 30.4.4</td> <td colspan="6">Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/TSDSC340)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>22,2</td> <td>21,8</td> <td>21,4</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>23,4</td> <td>-</td> <td>23; nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 30.4.4	Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)						Berechnungsmethode	Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten						Datenquelle	Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/TSDSC340)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	22,2	21,8	21,4	Istzustand	23,4	-	23; nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-												
Kennzahl 30.4.4	Gender Pay Gap (Eurostat Indikator)																																																																	
Berechnungsmethode	Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten																																																																	
Datenquelle	Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/TSDSC340)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	22,2	21,8	21,4																																																												
Istzustand	23,4	-	23; nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
ENTFALLEN: rechtliche Beratung und Unterstützung der von Diskriminierung betroffenen Menschen im Bereich der Gleichbehandlung ohne Unterschied nach Religion oder Weltanschauung, Alter und der sexuellen Orientierung																																																																		

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
31-Wissenschaft und Forschung	Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs	Geringe Umformulierung: Umsetzung der geschlechtergerechten Aufteilung bei der Beschickung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: <i>oberste Leitungsorgane von Universitäten, Organe der AQ Austria</i>	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.1</td> <td colspan="6">Professorinnenanteil</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>22,0</td> <td>23,0</td> <td>23,0</td> <td>23,5</td> <td>25,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>21,6</td> <td>22,2</td> <td>22,5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet						Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		22,0	23,0	23,0	23,5	25,5	Istzustand	21,6	22,2	22,5				Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand					Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.					
		Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil																																																															
		Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni ind den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet																																																															
		Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)																																																															
		Messgrößenangabe	%																																																															
			2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																										
		Zielzustand		22,0	23,0	23,0	23,5	25,5																																																										
		Istzustand	21,6	22,2	22,5																																																													
		Zielerreichung		über Zielzustand	unter Zielzustand																																																													
			Professorinnen und Professoren gelten im Wissenschafts- und Forschungsbereich als Führungspersonal. Hier gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf was die geschlechtergerechte Verteilung der Positionen betrifft, doch der Entwicklungspfad der Kennzahlen deutet klar auf die bereits erreichten Verbesserungen und das noch angestrebte Potential hin.																																																															
NEUE MAßNAHME: Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele (Erhöhung der Frauenanteile, Schließung der Einkommensschere zwischen Frauen und Männern auf Null)	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.2</td> <td colspan="6">Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwfw.gv.at)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>75,8</td> <td>80,3</td> <td>86,4</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>71,2</td> <td>83,3</td> <td>80,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane						Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen						Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	75,8	80,3	86,4	Istzustand	71,2	83,3	80,3				Zielerreichung		-	-					Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.							
Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	75,8	80,3	86,4																																																												
Istzustand	71,2	83,3	80,3																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Ein Gutteil der universitären Führungsgremien hat sich bereits an ausbalancierte Geschlechterverhältnisse angenähert. Im Jahr 2015 wird durch das Universitätsgesetz die vorgesehene Quote von 40% pro Organ auf 50% erhöht, weswegen es zu einem geringen Rückgang im Zielwert kommt.																																																																	
NEUE MAßNAHME: Umsetzung des Frauenförderplanes mit der ÖAW	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.3</td> <td colspan="6">Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Jahresbericht der AQ Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%</td> <td>Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> <td>52,4</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern						Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	50,0	50,0	50,0	Istzustand	50,0	50,0	52,4				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.							
Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil in den Organen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria																																																																	
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern																																																																	
Datenquelle	Jahresbericht der AQ Austria																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	Kuratorium: mind. 45%, Board: mind. 45%, Generalversammlung: 45%	50,0	50,0	50,0																																																												
Istzustand	50,0	50,0	52,4																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Der Zielwert von mindestens 45% ist im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz festgeschrieben. Es wird darauf geachtet, dass die bereits erreichte genderparitätische Besetzung aufrecht erhalten bleibt.																																																																	
ENTFALLEN: Anstreben eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs und Schließen der Einkommensschere als Gleichstellungsziel in der Leistungsvereinbarung 2013-2015																																																																		
ENTFALLEN: Trainingsmaßnahmen für Gremienmitglieder und Vorsitzende von Gremien an Universitäten zur Unterstützung erwünschter Entwicklungen																																																																		
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 31.4.4</td> <td colspan="6">Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>315 von 944 (33,37%)</td> <td>350 von 1.000 (35%)</td> <td>34,0</td> <td>34,5</td> <td>36,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>34,1</td> <td>33,4</td> <td>33,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>=Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen für Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher erhöht sich die Chance, dass auch bei den Professuren schneller Geschlechtergerechtigkeit hergestellt wird.</td> </tr> </table>	Kennzahl 31.4.4	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten						Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)						Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		315 von 944 (33,37%)	350 von 1.000 (35%)	34,0	34,5	36,5	Istzustand	34,1	33,4	33,0				Zielerreichung		=Zielzustand	unter Zielzustand					Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen für Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher erhöht sich die Chance, dass auch bei den Professuren schneller Geschlechtergerechtigkeit hergestellt wird.							
Kennzahl 31.4.4	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten																																																																	
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)																																																																	
Datenquelle	uni:data (www.bmwfw.gv.at/unidata)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		315 von 944 (33,37%)	350 von 1.000 (35%)	34,0	34,5	36,5																																																												
Istzustand	34,1	33,4	33,0																																																															
Zielerreichung		=Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen für Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher erhöht sich die Chance, dass auch bei den Professuren schneller Geschlechtergerechtigkeit hergestellt wird.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
32-Kunst und Kultur	Nachhaltige Verankerung von zeitgenössischer Kunst in der Gesellschaft sowie Gewährleistung stabiler Rahmenbedingungen für Kunstschaffende	Zurverfügungstellung von Startstipendien für den künstlerischen Nachwuchs;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 32.1.1</td> <td colspan="6">Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>47,0</td> <td>47,0</td> <td>47,0</td> <td>48,0</td> <td>48,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>47,0</td> <td>47,0</td> <td>49,0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>=Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2016 angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 32.1.1	Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich						Berechnungsmethode	Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100						Datenquelle	Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		47,0	47,0	47,0	48,0	48,0	Istzustand	47,0	47,0	49,0				Zielerreichung		=Zielzustand	über Zielzustand					Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2016 angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.					
		Kennzahl 32.1.1		Anteil von Frauen an der Einzelpersonenförderung des Bundes im Kunstbereich																																																														
		Berechnungsmethode		Indikatorwert = Summe der an Frauen vergebenen Einzelpersonenförderungen in Euro ÷ Summe der gesamten Einzelpersonenförderungen in Euro * 100																																																														
		Datenquelle		Kunst- und Kultursektion des Bundeskanzleramts																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		47,0	47,0	47,0	48,0	48,0																																																												
Istzustand	47,0	47,0	49,0																																																															
Zielerreichung		=Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Geschlechterspezifische Verteilung der Gesamtbeträge der Einzelpersonenförderung (Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten. Ob der für 2016 angestrebte Frauenanteil erreicht wird, hängt insbesondere von der Antragsstellung sowie der Beurteilung der künstlerischen Qualität ab.																																																																	
Durchführung eines Mentoringprogramms für Künstlerinnen;																																																																		
Verankerung des Genderschwerpunkts in der Musikförderung;																																																																		
NEUE MAßNAHME: Teilnahme an internationalen Programmen und Finanzierungsfazilitäten zur internationalen Ausrichtung von Kunst und Kultur.																																																																		
33-Wirtschaft (Forschung)	Bessere Nutzung des in Österreich vorhandenen Potenzials an Fachkräften, insbesondere durch Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.	Gezielte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Forschung und Innovation (z.B. Lange Nacht der Forschung) sowie für Frauen im Bereich FTI	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 33.3.1</td> <td colspan="6">Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">FFG Jahresbericht</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>12,0</td> <td>12,4</td> <td>12,9</td> <td>13,3</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>11,8</td> <td>12,5</td> <td>12,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Geschlechterspezifische Verteilung der Anzahl der 95 Startstipendien pro Jahr für junge KünstlerInnen (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten.</td> </tr> </table>	Kennzahl 33.3.1	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen						Berechnungsmethode	Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung						Datenquelle	FFG Jahresbericht						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		12,0	12,4	12,9	13,3	15,0	Istzustand	11,8	12,5	12,9				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand					Geschlechterspezifische Verteilung der Anzahl der 95 Startstipendien pro Jahr für junge KünstlerInnen (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten.					
		Kennzahl 33.3.1		Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Positionen bei den von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Auftrag des BMWFW abgewickelten Programmen																																																														
		Berechnungsmethode		Anteil an Frauen bei Ansprechpersonen in Technik und Projektleitung																																																														
		Datenquelle		FFG Jahresbericht																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		12,0	12,4	12,9	13,3	15,0																																																												
Istzustand	11,8	12,5	12,9																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Geschlechterspezifische Verteilung der Anzahl der 95 Startstipendien pro Jahr für junge KünstlerInnen (Nachwuchsförderung) der Kunst- und Kultursektion in Prozenten.																																																																	
Nutzung der Erkenntnisse aus den Programmen w-FORTE und Laura Bassi Centres bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen (Workshops mit Programmverantwortlichen, Implementierung von gendergerechten Auswahlprozessen)																																																																		
Lernen von best-practice-Modellen in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Workshops für Programmverantwortliche aus Ressorts und Förderagenturen)																																																																		
34-Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Bereich Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen.	Zur Erhöhung des Frauentils im Bereich FTI bedarf es zweierlei Ansätze. Eine rein quantitative Herangehensweise geht davon aus, dass neben dem wirtschaftlichen Nutzen durch eine gesteigerte Zahl an Arbeitskräften im Bereich FTI auch die absolute Zahl an Frauen in diesem Bereich steigt. Dafür sollen primär die weiblichen Beschäftigten beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal als auch die Quote weiblicher Beschäftigter im Bereich von Entscheidungspositionen (Jury, Projektleitung) in Bezug auf geförderte Forschungsvorhaben erhöht werden. Weiters sollen die Bewertungskriterien von Förderungen zur bevorzugten Förderung von Vorhaben im FTI-Bereich nach genderspezifischen Kriterien weiterentwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.1</td> <td colspan="6">Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>18</td> <td>19</td> <td>20</td> <td>> 20</td> <td>> 20</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>15,1</td> <td>14,8</td> <td>14,8</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>unter Zielzustand</td> <td>unter Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.3.1	Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)						Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		18	19	20	> 20	> 20	Istzustand	15,1	14,8	14,8				Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.					
		Kennzahl 34.3.1		Erhöhung des Anteils an Frauen beim wissenschaftlichen und höherqualifizierten-nicht-wissenschaftlichen Personal im Unternehmenssektor inklusive kooperativen Bereich in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E)																																																														
		Berechnungsmethode		Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus																																																														
		Datenquelle		F&E-Statistik, Statistik Austria																																																														
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		18	19	20	> 20	> 20																																																												
Istzustand	15,1	14,8	14,8																																																															
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Für die „geraden“ Jahre wird zukünftig der Wert aus dem Vorjahr fortgeschrieben.																																																																	
	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 34.3.2</td> <td colspan="6">Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">F&E-Statistik, Statistik Austria</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2019</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>> 7 nicht verfügbar</td> <td></td> <td>> 7</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>6,67</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.</td> </tr> </table>	Kennzahl 34.3.2	Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor						Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ						Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2019	Zielzustand		-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7	Istzustand	nicht verfügbar	6,67	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.							
Kennzahl 34.3.2		Überproportionale Steigerung der weiblichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im Unternehmenssektor																																																																
Berechnungsmethode		Befragung, Anzahl der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien; Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus; Berechnung eines Entwicklungspfadens basierend auf Entwicklung aller VZÄ (Basis 2011: 6.865), Annahme einer >7%-igen Steigerung im Erhebungsrhythmus (biennial), dies entspricht einer erhöhten Steigerung gegenüber allen VZÄ																																																																
Datenquelle		F&E-Statistik, Statistik Austria																																																																
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2019																																																												
Zielzustand		-	-	> 7 nicht verfügbar		> 7																																																												
Istzustand	nicht verfügbar	6,67	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Die F&E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial durchgeführt, wodurch zum Zeitpunkt der erstmaligen Befüllung der Zahlenwerte nur die Werte aus 2009 zur Verfügung standen. Da es sich hierbei um Flussgrößen handelt, ist eine jährliche Darstellung bzw. Fortschreibung nicht zielführend.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
40-Wirtschaft	Geringe Umformulierung: Förderung von Frauen in Unternehmen, insbesondere Erhöhung des Frauenanteils in staatsnahen Betrieben (ENTFALLEN: (Management-, Vorstands-, bzw. ...)) (in Aufsichtsratspositionen) und Stärkung ihrer Führungskompetenz.	Quotenregelung in staatsnahen Betrieben, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.1</td> <td colspan="6">Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMWFW liegen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2018</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen</td> <td>35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 7 von 8 Unternehmen</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen</td> <td>25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.</td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMWFW liegen						Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist						Datenquelle	BMWFW						Messgrößenangabe								2012	2013	2014	2015	2016	2018	Zielzustand		25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen	Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 7 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen				Zielerreichung		= Zielzustand	über Zielzustand					Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.					
		Kennzahl 40.5.1	Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50% und mehr beteiligt ist und die im Bereich (Eigentümergebiet) des BMWFW liegen																																																															
		Berechnungsmethode	Anteil der Frauen an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist																																																															
		Datenquelle	BMWFW																																																															
Messgrößenangabe																																																																		
	2012	2013	2014	2015	2016	2018																																																												
Zielzustand		25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 8 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 6 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen	35% Aufsichtsrätinnen in 10 von 10 Unternehmen																																																												
Istzustand	25% Aufsichtsrätinnen in 7 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 6 von 8 Unternehmen	25% Aufsichtsrätinnen in 9 von 10 Unternehmen; 35% Aufsichtsrätinnen in 7 von 10 Unternehmen																																																															
Zielerreichung		= Zielzustand	über Zielzustand																																																															
	Laut MRV ist bis zum 31. Dezember 2013 eine Vorgabe von 25% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Bis zum 31. Dezember 2018 ist eine Vorgabe von 35% Frauenanteil an der Bundesquote der Aufsichtsratsgremien von Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, zu erreichen. Damit wurde auch die Zielvorgabe ab 2014 entsprechend angepasst.																																																																	
Lancierung des Führungskräfteprogramms "Zukunft.Frauen" durch Qualitätssicherung des Programms und Bewerbung.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.2</td> <td colspan="6">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMWFW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Absolventinnen kumuliert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>60</td> <td>150</td> <td>170</td> <td>190</td> <td>210</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>87</td> <td>130</td> <td>152</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"						Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome						Datenquelle	BMWFW						Messgrößenangabe	Absolventinnen kumuliert							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		60	150	170	190	210	Istzustand	87	130	152				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand												
Kennzahl 40.5.2	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm "Zukunft.Frauen"																																																																	
Berechnungsmethode	Teilnehmerinnen am Führungskräfteprogramm; Anzahl der ausgestellten Diplome																																																																	
Datenquelle	BMWFW																																																																	
Messgrößenangabe	Absolventinnen kumuliert																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		60	150	170	190	210																																																												
Istzustand	87	130	152																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
Etablierung der öffentlich zugänglichen Aufsichtsrätinnen-Datenbank als Rechercheinstrument für Personalentscheidungen durch Bewerbung (https://www.zukunft-frauen.at/app/Eingabe.aspx).	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 40.5.3</td> <td colspan="6">Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Aufsichtsrätinnendatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Registrierungen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>mehr als 199</td> <td>380</td> <td>410</td> <td>450</td> <td>480</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>256</td> <td>300</td> <td>400</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>über Zielzustand</td> <td>über Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank						Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank						Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank						Messgrößenangabe	Registrierungen							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		mehr als 199	380	410	450	480	Istzustand	256	300	400				Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand												
Kennzahl 40.5.3	Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Registrierungen in der Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Datenquelle	Aufsichtsrätinnendatenbank																																																																	
Messgrößenangabe	Registrierungen																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		mehr als 199	380	410	450	480																																																												
Istzustand	256	300	400																																																															
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand																																																															
41-Verkehr, Innovation und Technologie	Sicherstellung der Gendergerechtigkeit in der Mobilität sowie eines gleichen Zugangs von Frauen und Männern zu allen Verkehrsdienstleistungen	Durchführung von spezifischen Genderanalysen, insbesondere in den Bereichen Verkehrssicherheit und Mobilität. Hierbei soll insbesondere u.a. Aspekten wie gegebenen Disparitäten, Nutzung der Infrastruktur, des Mobilitätsbedarfs und den Zugangsvoraussetzungen etc. besondere Berücksichtigung beigemessen werden, sowie aussagekräftige und effektive Kennzahlen und auch bereits erste Umsetzungsmaßnahmen hinsichtlich des identifizierten Handlungsbedarfes entwickelt werden.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 41.3.1</td> <td colspan="6">Anzahl durchgeführter Genderanalysen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Interne Erhebung</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>≥ 6</td> <td>7</td> <td>≥ 8</td> <td>≥ 9</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>5</td> <td>6</td> <td>7</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>= Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Zielsetzung ist die Erstellung einer adäquaten Studie, die drauf abzielt, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.</td> </tr> </table>	Kennzahl 41.3.1	Anzahl durchgeführter Genderanalysen						Berechnungsmethode	Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen						Datenquelle	Interne Erhebung						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		≥ 6	7	≥ 8	≥ 9	12	Istzustand	5	6	7				Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand					Zielsetzung ist die Erstellung einer adäquaten Studie, die drauf abzielt, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.					
			Kennzahl 41.3.1	Anzahl durchgeführter Genderanalysen																																																														
Berechnungsmethode	Zählung auf Basis durchgeführter Genderanalysen																																																																	
Datenquelle	Interne Erhebung																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		≥ 6	7	≥ 8	≥ 9	12																																																												
Istzustand	5	6	7																																																															
Zielerreichung		= Zielzustand	= Zielzustand																																																															
	Zielsetzung ist die Erstellung einer adäquaten Studie, die drauf abzielt, aus den bisherigen Analysen Schlussfolgerungen und konkrete Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
42-Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Umformulierung: <i>Zukunftsraum Land</i> - Nachhaltige Entwicklung eines vitalen ländlichen Raumes mit gleichen Entwicklungschancen für Frauen und Männer sowie <i>Sicherung einer effizienten, ressourcenschonenden, flächendeckenden landwirtschaftlichen Produktion und der in- und ausländischen Absatzmärkte</i>	NEUE MAßNAHME: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und Forcierung innovativer Ideen im Bereich der GAP;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 42.2.4</td> <td colspan="6">Anteil der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an den landwirtschaftlichen Betrieben mit flächen- und/oder tierbezogenen Förderanträgen</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Entwicklung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an der Anzahl von Betrieben mit Anträgen im integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem in Prozent</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">AMA (Invekos)</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>57</td> <td>57</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>57</td> <td>57</td> <td>57</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Mittelfristig wird eine Stabilisierung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet angestrebt. Anmerkung zur Berechnungsmethode: Mit der neuen Förderperiode erfolgte im Programm zur ländlichen Entwicklung LE 14-20 ein Umstieg vom Berghöfekataster-Punktesystem auf das Erschwernispunktesystem.</td> </tr> </table>	Kennzahl 42.2.4	Anteil der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an den landwirtschaftlichen Betrieben mit flächen- und/oder tierbezogenen Förderanträgen						Berechnungsmethode	Entwicklung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an der Anzahl von Betrieben mit Anträgen im integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem in Prozent						Datenquelle	AMA (Invekos)						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2020	Zielzustand		-	-	57	57	58	Istzustand	57	57	57				Zielerreichung		-	-					Mittelfristig wird eine Stabilisierung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet angestrebt. Anmerkung zur Berechnungsmethode: Mit der neuen Förderperiode erfolgte im Programm zur ländlichen Entwicklung LE 14-20 ein Umstieg vom Berghöfekataster-Punktesystem auf das Erschwernispunktesystem.					
		Kennzahl 42.2.4		Anteil der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an den landwirtschaftlichen Betrieben mit flächen- und/oder tierbezogenen Förderanträgen																																																														
Berechnungsmethode	Entwicklung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet an der Anzahl von Betrieben mit Anträgen im integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem in Prozent																																																																	
Datenquelle	AMA (Invekos)																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2020																																																												
Zielzustand		-	-	57	57	58																																																												
Istzustand	57	57	57																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Mittelfristig wird eine Stabilisierung des Anteils der Betriebe mit Betriebsstz im Berggebiet angestrebt. Anmerkung zur Berechnungsmethode: Mit der neuen Förderperiode erfolgte im Programm zur ländlichen Entwicklung LE 14-20 ein Umstieg vom Berghöfekataster-Punktesystem auf das Erschwernispunktesystem.																																																																	
<p>ENTFALLEN: <i>Umsetzung und Evaluierung des Bildungs- und Beratungskonzepts im ländlichen Raum Unternehmen Landwirtschaft 2020;</i></p> <p>ENTFALLEN: <i>Rechtliche Betreuung der Gemeinsamen Agrarpolitik bis 2020;</i></p>																																																																		
43-Umwelt	Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität für Frauen und Männer sowie Schutz vor ionisierender Strahlung	Geringe Umformulierung: Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im <i>Februar 2016</i> Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert;	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 43.3.3</td> <td colspan="6">Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>Frauen 65 Männer 65</td> <td>Frauen 65 Männer 65</td> <td>Frauen 65 Männer 65</td> <td>Frauen 65 Männer 65</td> <td>Frauen 65 Männer 65</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>Frauen 62 Männer 59</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.</td> </tr> </table>	Kennzahl 43.3.3	Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt						Berechnungsmethode	Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern						Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Istzustand	Frauen 62 Männer 59	nicht verfügbar	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.					
		Kennzahl 43.3.3		Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt																																																														
Berechnungsmethode	Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern																																																																	
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65																																																												
Istzustand	Frauen 62 Männer 59	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.																																																																	
Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz /biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie;																																																																		
43-Umwelt			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 43.3.5</td> <td colspan="6">Anzahl der EinwohnerInnen, die durch Verkehrslärm (entlang Hauptverkehrsinfrastruktur oder in Ballungsräumen) einem 24 h Durchschnittslärmpegel ausgesetzt sind, welcher über dem jeweils für Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr geltenden Schwellenwert liegt</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Strategische Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmgesetzgebung für Hauptverkehrsinfrastruktur und Ballungsräume auf Basis der Vorgaben der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; Abschätzung der hauptwohnsitz-gemeldeten EinwohnerInnen entsprechend der errechneten Lärmbelastung in den kartierten Bereichen</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMLFUW (Koordination und Zusammenführung), Lärmkartierung und quellspezifische Betroffenauswertung: BMVIT, Bundesländer. Bezüglich der unten genannten Zahlenwerte ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeit für die Zielfestlegung und Zielerreichung bei den für die Maßnahmen im Lärmschutz bei Verkehrsanlagen zuständigen BMVIT und den Ländern liegt. Das BMLFUW kann als lt. BMLärmG koordinierende Stelle die Daten nur von dort anfordern und zusammenführen.</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">Anzahl</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>< 980.800</td> <td>< 980.800</td> <td>< 980.800</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>980.800</td> <td>nicht verfügbar</td> <td>nicht verfügbar</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Umgebungslärmkartierung erfolgt im 5-Jahres Intervall (2007, 2012). Erhebung getrennt nach Lärmquellen, damit Mehrfachzählungen möglich. Messgröße ist Summe der durch Straßen-, Schienen- und Fluglärm belasteten Einwohner (www.laerminfo.at). Änderungen der Schwellenwerte (Bundes-LärmV) führen zu Änderungen der Betroffenzahlen. Nächste Lärmkartierung 2017. Aufbauende Aktionsplanung 2018 soll eine Schätzung der durch die von den quellenverantwortlichen Behörden (BMVIT, Länder) vorgesehenen Maßnahmen erzielbaren Reduktion der Anzahl der Lärmbelasteten enthalten und mit Lärmkartierung 2022 evaluiert werden. Aktuelle Aktionsplanung 2013 weist keine quantitativen Ziele zur Betroffenenreduktion aus.</td> </tr> </table>	Kennzahl 43.3.5	Anzahl der EinwohnerInnen, die durch Verkehrslärm (entlang Hauptverkehrsinfrastruktur oder in Ballungsräumen) einem 24 h Durchschnittslärmpegel ausgesetzt sind, welcher über dem jeweils für Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr geltenden Schwellenwert liegt						Berechnungsmethode	Strategische Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmgesetzgebung für Hauptverkehrsinfrastruktur und Ballungsräume auf Basis der Vorgaben der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; Abschätzung der hauptwohnsitz-gemeldeten EinwohnerInnen entsprechend der errechneten Lärmbelastung in den kartierten Bereichen						Datenquelle	BMLFUW (Koordination und Zusammenführung), Lärmkartierung und quellspezifische Betroffenauswertung: BMVIT, Bundesländer. Bezüglich der unten genannten Zahlenwerte ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeit für die Zielfestlegung und Zielerreichung bei den für die Maßnahmen im Lärmschutz bei Verkehrsanlagen zuständigen BMVIT und den Ländern liegt. Das BMLFUW kann als lt. BMLärmG koordinierende Stelle die Daten nur von dort anfordern und zusammenführen.						Messgrößenangabe	Anzahl							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		-	-	< 980.800	< 980.800	< 980.800	Istzustand	980.800	nicht verfügbar	nicht verfügbar				Zielerreichung		-	-					Umgebungslärmkartierung erfolgt im 5-Jahres Intervall (2007, 2012). Erhebung getrennt nach Lärmquellen, damit Mehrfachzählungen möglich. Messgröße ist Summe der durch Straßen-, Schienen- und Fluglärm belasteten Einwohner (www.laerminfo.at). Änderungen der Schwellenwerte (Bundes-LärmV) führen zu Änderungen der Betroffenzahlen. Nächste Lärmkartierung 2017. Aufbauende Aktionsplanung 2018 soll eine Schätzung der durch die von den quellenverantwortlichen Behörden (BMVIT, Länder) vorgesehenen Maßnahmen erzielbaren Reduktion der Anzahl der Lärmbelasteten enthalten und mit Lärmkartierung 2022 evaluiert werden. Aktuelle Aktionsplanung 2013 weist keine quantitativen Ziele zur Betroffenenreduktion aus.					
		Kennzahl 43.3.5		Anzahl der EinwohnerInnen, die durch Verkehrslärm (entlang Hauptverkehrsinfrastruktur oder in Ballungsräumen) einem 24 h Durchschnittslärmpegel ausgesetzt sind, welcher über dem jeweils für Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr geltenden Schwellenwert liegt																																																														
Berechnungsmethode	Strategische Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmgesetzgebung für Hauptverkehrsinfrastruktur und Ballungsräume auf Basis der Vorgaben der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; Abschätzung der hauptwohnsitz-gemeldeten EinwohnerInnen entsprechend der errechneten Lärmbelastung in den kartierten Bereichen																																																																	
Datenquelle	BMLFUW (Koordination und Zusammenführung), Lärmkartierung und quellspezifische Betroffenauswertung: BMVIT, Bundesländer. Bezüglich der unten genannten Zahlenwerte ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeit für die Zielfestlegung und Zielerreichung bei den für die Maßnahmen im Lärmschutz bei Verkehrsanlagen zuständigen BMVIT und den Ländern liegt. Das BMLFUW kann als lt. BMLärmG koordinierende Stelle die Daten nur von dort anfordern und zusammenführen.																																																																	
Messgrößenangabe	Anzahl																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		-	-	< 980.800	< 980.800	< 980.800																																																												
Istzustand	980.800	nicht verfügbar	nicht verfügbar																																																															
Zielerreichung		-	-																																																															
	Umgebungslärmkartierung erfolgt im 5-Jahres Intervall (2007, 2012). Erhebung getrennt nach Lärmquellen, damit Mehrfachzählungen möglich. Messgröße ist Summe der durch Straßen-, Schienen- und Fluglärm belasteten Einwohner (www.laerminfo.at). Änderungen der Schwellenwerte (Bundes-LärmV) führen zu Änderungen der Betroffenzahlen. Nächste Lärmkartierung 2017. Aufbauende Aktionsplanung 2018 soll eine Schätzung der durch die von den quellenverantwortlichen Behörden (BMVIT, Länder) vorgesehenen Maßnahmen erzielbaren Reduktion der Anzahl der Lärmbelasteten enthalten und mit Lärmkartierung 2022 evaluiert werden. Aktuelle Aktionsplanung 2013 weist keine quantitativen Ziele zur Betroffenenreduktion aus.																																																																	

GLEICHSTELLUNGSZIEL-LANDKARTE BVA-E 2016 (Änderungen zum BVA 2015)

Untergliederung	Wirkungsziel	Maßnahmen	Indikatoren																																																															
44-Finanzausgleich	Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots in den Ländern.	Umformulierung: Vollzug der vorgesehenen Zweckzuschüsse. (ENFALLEN: nach den Vorgaben der der im Jahr 2014 neu geschaffenen Rechtsgrundlagen. Im Regierungsprogramm werden in den Jahren 2014 bis 2017 zusätzliche Bundesmittel iHv. 350 Mio. € für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung vorgesehen.) Die Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots wird in Koordination mit dem BMFJ angestrebt.	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.1</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0-3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageselternbetreuung (BMFJ);</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td>Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG</td> <td>27,5</td> <td>29</td> <td>30,5</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>22,9</td> <td>25,1</td> <td>25,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2013 um 11 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der von Tageseltern betreuten Kinder 25,9% betragen. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0-3 Jahre						Berechnungsmethode	Kinderbetreuungsquoten						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageselternbetreuung (BMFJ);						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand			Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	27,5	29	30,5	Istzustand	22,9	25,1	25,9				Zielerreichung	über Zielzustand		-					Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2013 um 11 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der von Tageseltern betreuten Kinder 25,9% betragen. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.					
			Kennzahl 44.2.1	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0-3 Jahre																																																														
Berechnungsmethode	Kinderbetreuungsquoten																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; inkl. Tageselternbetreuung (BMFJ);																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand			Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	27,5	29	30,5																																																												
Istzustand	22,9	25,1	25,9																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand		-																																																															
	Die Betreuungsquote ist zwischen 2008 und 2013 um 11 Prozentpunkte gestiegen und hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der von Tageseltern betreuten Kinder 25,9% betragen. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen, sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.																																																																	
			<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 44.2.2</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 3-6 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Kinderbetreuungsquoten</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; Tageseltern nach BMFJ;</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>96,0%</td> <td>Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG</td> <td>94,0%</td> <td>94,0%</td> <td>94,0%</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>92,3%</td> <td>92,8%</td> <td>94,0%</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">unter Zielzustand</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Die Betreuungsquote hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der vorzeitig eingeschulter Kinder und der von Tageseltern betreuten Kinder 94,0% betragen. Die Bildungs- und Betreuungsqualität für Kinder bis zum Schuleintritt soll ausgehend von diesem hohen Niveau weiterentwickelt werden. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.</td> </tr> </table>	Kennzahl 44.2.2	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 3-6 Jahre						Berechnungsmethode	Kinderbetreuungsquoten						Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; Tageseltern nach BMFJ;						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		96,0%	Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	94,0%	94,0%	94,0%	Istzustand	92,3%	92,8%	94,0%				Zielerreichung	unter Zielzustand		-					Die Betreuungsquote hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der vorzeitig eingeschulter Kinder und der von Tageseltern betreuten Kinder 94,0% betragen. Die Bildungs- und Betreuungsqualität für Kinder bis zum Schuleintritt soll ausgehend von diesem hohen Niveau weiterentwickelt werden. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.					
Kennzahl 44.2.2	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt mit Schwerpunkt auf der Altersgruppe 3-6 Jahre																																																																	
Berechnungsmethode	Kinderbetreuungsquoten																																																																	
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria; Tageseltern nach BMFJ;																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		96,0%	Entsprechend der vom BMF abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG	94,0%	94,0%	94,0%																																																												
Istzustand	92,3%	92,8%	94,0%																																																															
Zielerreichung	unter Zielzustand		-																																																															
	Die Betreuungsquote hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der vorzeitig eingeschulter Kinder und der von Tageseltern betreuten Kinder 94,0% betragen. Die Bildungs- und Betreuungsqualität für Kinder bis zum Schuleintritt soll ausgehend von diesem hohen Niveau weiterentwickelt werden. Da die Betreuungsquote nur die tatsächlich betreuten Kinder erfasst (freie Plätze in Einrichtungen bleiben für die Berechnung außer Betracht) hängt diese Zahl nicht nur vom Angebot an Betreuungsplätzen sondern auch von der Bereitschaft der Eltern zur Inanspruchnahme derselben ab.																																																																	
45-Bundesvermögen	Anhebung des Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.	Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreterinnen in diesen Gremien	<table border="1"> <tr> <td>Kennzahl 45.3.1</td> <td colspan="6">Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.</td> </tr> <tr> <td>Berechnungsmethode</td> <td colspan="6">Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. (Stand: 07.08.2015)</td> </tr> <tr> <td>Datenquelle</td> <td colspan="6">BMF/Beteiligungsdatenbank</td> </tr> <tr> <td>Messgrößenangabe</td> <td colspan="6">%</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2012</td> <td>2013</td> <td>2014</td> <td>2015</td> <td>2016</td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Zielzustand</td> <td></td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>25</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Istzustand</td> <td>20</td> <td>27</td> <td>25</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zielerreichung</td> <td colspan="2">über Zielzustand</td> <td>= Zielzustand</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="6">Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).</td> </tr> </table>	Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.						Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. (Stand: 07.08.2015)						Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank						Messgrößenangabe	%							2012	2013	2014	2015	2016	2017	Zielzustand		25	25	25	25	35	Istzustand	20	27	25				Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand					Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).					
Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist.																																																																	
Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage). In Summe sind 45 Bundesvertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist, entsendet. (Stand: 07.08.2015)																																																																	
Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank																																																																	
Messgrößenangabe	%																																																																	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017																																																												
Zielzustand		25	25	25	25	35																																																												
Istzustand	20	27	25																																																															
Zielerreichung	über Zielzustand		= Zielzustand																																																															
	Der Zielwert gem. Ministerratsbeschluss betrifft die Jahre 2013 (25%) und 2018 (35%).																																																																	
46-Finanzmarktstabilität																																																																		
51-Kassenverwaltung																																																																		
58-Finanzierungen, Währungstauschverträge																																																																		